MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1906

365 (9.8.1906) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-421860

General-Anzeiger

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg. Auswärtige Inserate . . 25 „ Die Reklame-Zeile . . . 60 „

Eigene Redaktions-Bureaus:
Berlin: Dr. Paul Harms, W. 50, Würzburgerstraße 15. Telefon: Berlin-Charlottenburg Nr. 3987.
Karlsruhe: Georg Christmann, Helmholtzstraße 13. Telefon: Nr. 1907.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim“.
Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449; Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341; Redaktion . . . . . 377; Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 365. Donnerstag, 9. August 1906. (Mittagblatt.)

Der Aufruhr in Kronstadt.

Ueber die telegraphisch bereits berichteten schreckensvollen Vorgänge bei dem Militäraufruhr in Kronstadt berichtet nach der „N. Fr. Pr.“ die „Nowoje Wremja“ folgendermaßen:

Der Aufruhr begann in der Mineurkompagnie um Mitternacht am 2. August. Die Mineure stürzten zur Wohnung des Obersten Alexandrow, der versetzt ist und nur nach Kronstadt gekommen war, um Abschied zu nehmen. Der Oberst unterhielt sich gerade mit Kapitän Wrotschinski durch das Fenster, als sieben Mineure ins Zimmer stürzten und Wrotschinski packten. Sie drückten ihm den Kopf gegen die Kniee, um ihn zu ersticken. Seine alte Mutter eilte ihm zu Hilfe. Doch sie und ihr Sohn sanken tot unter Bajonettstichen zusammen. Alexandrow, der draußen gestanden hatte, lief zu seiner Wohnung. Doch er wurde eingeholt, durch Kolbenstöße zu Boden geworfen und von einem Zivilisten erschossen. In den Leichnam stießen die Mineure ihre Bajonette. Seine Frau, die ihm zu Hilfe eilte, blieb verwundet und mit gebrochenen Beinen liegen. Nach mehrstündigen Qualen starb sie im Marinehospital.

Während diese Offiziere getötet und die übrigen in eine Kammer gesperrt wurden, begab sich ein anderer Teil der Mineure zusammen mit den Sappeuren (die mittlerweile auch ihre Offiziere verhaftet hatten) auf einem Zuge zum Fort Konstantin. Hier schlief man schon. Die halbentkleideten Artilleristen stürzten an die Geschütze. Sie weigerten sich strikt, mitzumachen, und lösten geheim die Verschlußstücke von den Kanonen. Nur eine Kanone konnte nicht unbrauchbar gemacht werden. Auch Geschosse weigerten sie sich, herauszugeben. Eines wurde gefunden und ein Schuß abgefeuert, der in ein Wäldchen fiel, wo die Aufrührer die Gardefeldbatterie vermuteten. Die Artilleristen mit sieben Offizieren wurden in den Kasematten eingesperrt. Die Mörder Wrotschinskis und Alexandrows suchten sich indessen der reitenden Artillerie zu bemächtigen. Hier stießen sie aber glücklicherweise auf Widerstand.

Auf Befehl des Kommandanten ging Oberst Schelamow mit vier Kompagnien Infanterie, zwei Maschinengewehren und zwei Kanonen gegen das Fort Konstantin vor. Ein Teil der Sappeure war treu geblieben und half beim Transport. Die reitende Artillerie zeigte sich sehr eifrig. Auf die Aufforderung, sich zu ergeben, hißten die Aufrührer eine riesige rote Fahne mit der Aufschrift „Semlja i Wolja“ und eine (anarchistische) schwarze Fahne. Darauf wurde das Feuer aus Flinten und Maschinengewehren eröffnet. Die Meuterer antworteten mit Gewehrfeuer. Darauf wurden fünf bis sechs Kanonenschüsse abgegeben; die Meuterer versteckten sich darauf in den Kasematten. Einige stürzten sich ins Meer und ertranken, andere versuchten in einem Kutter zu fliehen, wurden aber durch die Maschinengewehre daran verhindert und kehrten zurück. Darauf hißten die Meuterer (nach anderer Version die freigewordenen Artilleristen) im Fort an Stelle der roten eine weiße Fahne. Um 5 Uhr Morgens wurde das Fort besetzt. Von den Gefangenen verkündeten sieben Mann, daß sie Wrotschinski ermordet hätten und nichts fürchteten. So schloß dieser Teil der Tragödie.

Der Schuß vom Fort um 12 Uhr Nachts war gleichsam das Signal für die Matrosen, aus ihren Kasernen auszubrechen. Hier begann die dritte, vierte und fünfte Flottenequipage den Aufruhr. Sie rückten in einer Zahl von einigen Hundert (300) die Krasnaja und Primorskaja hinauf, um sich im Arsenal Waffen zu verschaffen. Zum leichteren gegenseitigen Erkennen hatten sie die weißen Ueberzüge von den Mützen genommen und die Führer den rechten Arm mit einem weißen Tuch umbunden und rote Bänder um die Schulter gehängt.

Die bei den Matrosen diensttuenden Offiziere suchten sie aufzuhalten, wurden aber ermordet oder schwer verwundet. Hier fielen Rodinow, Dobrowolski, Schumann, Stojanowski, hier wurden Kontreadmiral Bellemischew und andere verwundet. Ueber Kapitän Krenizki, der nur leicht verwundet war, wurde ein Gericht abgehalten; als Richter fungierten Matrosen, acht Zivilisten und ein Weib. Ihn befreite die 8. Kompagnie des Jenisseischen Regiments. Diesem Regiment hat man die Stadt zu verdanken.

Um 11 Uhr, als schon eine große Aufregung zu spüren war, wurde Oberst Lobanowski zum Kommandanten berufen. Als die ersten Revolverschüsse ertönten, rückten die einzelnen Kompagnien zum Arsenal, dem Gefängnis für politische Verbrecher und an andere gefährliche Stellen ab. Die Matrosen hatten schon den Diensthabenden Nikolski beim Arsenal verhaftet und, da sie keine Schlüssel erhielten, das Arsenal erbrochen. Sie versuchten die Infanteristen zu überreden, doch diese antworteten mit Salven. Die Aufrührer liefen nach einigen Salven auseinander und flohen in den Petrowskipark. Im Dunkel der Nacht setzten ihnen die Soldaten feuernd nach und fingen 38 Mann. Von den anderen Bataillonen wurden die einzelnen Equipagen genommen und die Straßen mit Salvenfeuer freigemacht. Eine andere Abteilung schnitt die fliehenden Aufrührer vom Hafen ab. Ueberall wurden Gefangene gemacht. Das Schießen in den Straßen, an dem sich auch Arbeiter mit Brownings beteiligten, dauerte bis 6 Uhr Morgens an. Zum Schluß beteiligten sich auch zwei Bataillone des Finnländischen Regiments an der Herstellung der Ordnung. Die Soldaten, durch die Verwundung dreier Kommandeure erbittert, schossen schonungslos. Auf allen Straßen wurden Posten ausgestellt. Am Morgen war alles ruhig.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 9. August.

Die Wahlen der Arbeitervertreter zum Reichsversicherungsamt

für die künftige fünfjährige Wahlperiode, die am 1. Januar 1907 beginnt, sind vom Reichsversicherungsamt gegenwärtig ausgeschrieben und der Endtermin für die Wahl ist auf den 15. September cr. festgesetzt. Als Vertreter der Arbeiter sind für die Industrie, im Bergbau, im Eisenbahnbetrieb und das Baugewerbe 2 nichtständige Mitglieder und für jedes nichtständige Mitglied 36 Stellvertreter zu wählen. Für die Land- und Forstwirtschaft sind gleichfalls 2 nichtständige Mitglieder und für jedes nichtständige Mitglied 24 Stellvertreter zu wählen. Für die See-Berufsgenossenschaft sind 2 nichtständige Mitglieder und für jedes nichtständige Mitglied 2 Stellvertreter zu wählen. Die Wahlen erfolgen einheitlich für ganz Deutschland von den Beisitzern der Schiedsgerichte für Arbeiterversicherung; für die benannten drei Berufsgruppen gesondert.

Dazu schreibt der „Vorwärts“: „Die Vorbereitungen zur einheitlichen Vornahme der Wahlen sind von dem Zentral-Arbeitersekretariat in Berlin, der Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands und der Zentrale für das deutsche Krankenkassenwesen gemeinsam getroffen.“ Also ist die Sache ja hübsch in sozialdemokratischen Händen, die weiter dafür sorgen werden, daß die soziale Gesetzgebung und die sozialen Institutionen des Reichs Wasser auf die Mühle der politischen Sozialdemokratie leiten! Bekanntlich hatten die Renten stellenweise unerträglich zugenommen, und selbst Staatssekretär Graf Posadowsky geißelte im Reichstag die Sucht, mühelos und unverdient Staatsrentner zu werden. Die Sozialdemokratie aber kann schön demagogisch mit der freigebigen Inaussichtstellung von Renten für sich wirken. So kündet der „Vorwärts“: „Mehr wie je ist heute in gewissen Kreisen, die von jeher Feinde sozialpolitischer Reformen gewesen sind, die Neigung vorherrschend, von einer Rentensucht der Arbeiter zu sprechen. Daß nicht auch die Rechtsprechung immer mehr sich in den Bann dieser einseitigen Anschauung stellt, wird mit die Aufgabe einer tüchtigen Arbeitervertretung sein.“

Gewerkschaften und Partei.

In dem langen Streit über die Veröffentlichung des Protokolls der gemeinsamen Konferenz der Gewerkschafts- und sozialdemokratischen Parteivorstände vom Februar d. J. ist laut dem nunmehr veröffentlichten Briefwechsel die Generalkommission der Gewerkschaften „mit Parteigruß“ bei ihrer Verweigerung der Veröffentlichung geblieben. Dazu schreibt der „Vorwärts“: „Trotz dieses erneut ablehnenden Bescheides hält sich der Parteivorstand für verpflichtet, den Genossen durch wörtliche Bekanntgabe des Teiles des Protokolls, der das Thema „Partei und Gewerkschaft“ behandelt, eine sichere Unterlage für ein Urteil zu geben.“ Es wird seitens der Parteileitung behauptet, die Publikation des Ganzen sei wegen der durch Indiskretion verbreiteten tendenziös zusammengestellten Bruchstücke notwendig. Interessant ist die Sache nur noch wegen des dauernden offenen Konflikts zwischen Partei und Gewerkschaften. Schließlich aber werden sich so oder so doch beide wieder in den Armen liegen.

Aus dem Wahlkreis Stade-Bremervörde.

Gegenüber der Behauptung, daß die Nationalliberalen im Wahlkreise Stade-Bremervörde ein Entgegenkommen gegenüber der Freisinnigen Volkspartei rundweg abgelehnt hätten, publiziert das „Niedersächsische Wochenblatt“ den zwischen den beiderseitigen Parteileitern im Wahlkreis zur Sache geführten Schriftwechsel, der allerdings damit endete, daß die Nationalliberalen die freisinnigen Bedingungen nicht annehmen konnten. Doch heißt es u. a. in einem Briefe des Herrn Delius, der die Wahlkreisleitung der nationalliberalen Partei in Händen hat: „Schon

---

Starrer Sinn.

Roman von L. Haidheim.

(Nachdruck verboten.)

30) (Fortsetzung.)

Und nachdem Jan diese Anzeige gelesen, zeigte er der erblaßten Frau, die endlich mit zitternden Fingern ihre Brille aufgesetzt, die gleichlautende Anzeige in der heutigen Zeitung.

„Und das tut meine Mutter mir an!“ stöhnte er mit zuckenden Lippen, während die alte Frau ganz verstört auf die in ihrer Hand raschelnde Zeitung blickte, die zu lesen sie heute noch keine Zeit gehabt.

Minuten verstrichen — keins fand ein Wort.

Endlich sagte Frau Jensen das, was sie ihrer ganzen Natur nach zuerst sagen mußte:

„Er ist ein ehrloser Lügner!“ Aber es lautete nicht so, wie sie es früher gesprochen haben würde.

Ein müder, gebrochener Ton klang aus ihren Worten — aber keine Wut.

Und sie fühlte in diesem Augenblick mit Beschämung, daß sie sich selber untreu wurde.

„Ich habe keinen heißeren Wunsch gehabt — damals, ehe die Lotty kam!“ murmelte sie tonlos.

Jan Bogemann beobachtete mit Bangen die Wirkung seiner Nachricht und atmete auf, daß Frau Jensen ruhig blieb.

„Er nimmt Dina ihres Geldes wegen, Tante! Und das alberne Mädchen ist so in ihn vernarrt, daß es kein Körnchen Verstand mehr hat — noch weniger Ehrgefühl!“ sagte er in vollster Bitterkeit. „Meiner Mutter habe ich nichts zu befehlen, ich kann sie auch nicht zwingen, sich zu benehmen, wie sie es sich und mir schuldig ist — aber Dina habe ich mit all ihrem Plunder und ihrer sauberen Freundin sofort aus dem Hause gejagt.“

Frau Jensen sah ihn betroffen an. So kannte sie Jan Bogemann gar nicht.

„Wenn meine Mutter ihrem Abgott folgt, ich habe nichts dagegen. Uebrigens habe ich gehört, es solle schon in drei Wochen Hochzeit sein!“ ergänzte er höhnisch.

Sie sprang empor und schritt in der Stube hin und her.

„Jan! Jan! Ich bin ja so verwirrt!“ klagte sie, plötzlich nach ihrem Kopfe fassend.

„Tante, Du bist immer eine vernünftige Frau gewesen, sei es in dieser Stunde auch!“ beruhigte er sie.

„O, Jan! Ich habe ihn zwingen wollen, die Ehre und Redlichkeit hochzuhalten — höher als das Geld! Es ging mir so ans Herz, daß er Dina nicht kriegte weil er sich mit der Lotty verlobt. Aber ich habe mich überwunden! Und das Kind ward mir lieb schon in der ersten Stunde. Sieh, Jan, als ich jung war, da habe ich was Aehnliches erlebt — ich hatte den einen lieber, als ich jemals wieder ein Wesen lieb gehabt habe. Darum fühlte ich ein so großes Mitleid mit ihr. Und damals sagte Nils: „Ich will sie nicht — ich will Dina! Und ein paar Stunden später hielt er die Lotty im Arm und herzte sie, wie ein echter Bräutigam.“

Ein Fluch Jan's unterbrach sie. Er schlug mit der Faust auf die Tischplatte und schrie: „Der doppelzüngige Schuft!“

Sie sprach aber in seinen Aufschrei hinein erregt weiter: „Eure Dina war damals wie vor den Kopf geschlagen! Aber von jener Stunde an ist sie eine andere geworden, das sehe ich jetzt klar ein. Sie hat ihn zurückerobern wollen und die Loorheide hat ihr dabei geholfen. Mein Gott, wie sollen wir das nur dem Kinde sagen?“

Sie saßen ratlos bei einander.

„Der elende Heuchler! Der Verräter!“ rief Jan immer wieder. Er konnte sich in seiner Wut und Verachtung nicht genug tun und Frau Jensen verbot ihm diese Ausdrücke nicht.

Der Mai ging zu Ende.

Ueber das ganze weite Flachland war es gebreitet wie eine grüne Decke mit goldenen Verzierungen. Das waren die Rapsfelder, die in der Blütezeit goldgelb zwischen den Weiden und Aeckern standen. In den Gärten blüten die Fliederbäume und die liebe Sonne blickte warm und mit Wohlgefallen auf die im Frühlingsschmuck prangende Welt.

In der Wagenburg in ihrem Bett in dem kleinen Stübchen lag Charlotte Ehrik so nahe dem geöffneten Fenster, daß sie in den Garten und darüber hinaus auf die Felder und Wiesen sehen konnte — ganz wie an dem Tage, da Nils zum letzten Mal bei seiner Mutter gewesen.

Sie sah bleich und abgezehrt aus, aber die Krankheit, die sie ganz langsam ergriffen und dann in Bewußtlosigkeit und dumpfer Qual gehalten, war gebrochen; der Arzt verlangte nur noch andauernde Ruhe und sorgsame Pflege. An beiden fehlte es gewiß nicht und doch hatte sich Charlotte vom ersten Augenblick des wiederkehrenden Bewußtseins an glühend fort gewünscht in ein Krankenhaus, wo keine Seele sie kannte und nicht jede Stunde freundliche Augen sich über sie beugten und sie dann in jedem Blick das Mitleid lesen mußte.

Sie hatte soeben noch gedankenlos mit Blumen gespielt, die man ihr auf die Decke gelegt. Da fiel ihr plötzlich ihre Lage wieder ein — über die schmalen Wangen flog ein tiefes Rot und sie stöhnte ungeduldig auf.

Wäre sie doch nur erst wieder gesund, daß sie fort könnte! Fort von hier! Aber wohin? Wußte sie es? Ach, nur fort, fort! Irgendwo würde sich doch ein Plätzchen für sie finden.

Nur nicht jede Stunde diese schrecklichen Erinnerungen!

MARCHIVUM

bei der Auswahl der auf die engere Liste gestellten Kandidaten sind wir von dem Gedanken ausgegangen, einen Herrn zu finden, der der Freisinnigen Volkspartei möglichst nahe steht, für den die Wähler Ihrer Partei event. schon im ersten Wahlgange würden stimmen können, oder, wenn dies nicht möglich ist, dem sie doch, wenn er in die Stichwahl kommen sollte, in dieser nicht ungern ihre Stimme geben würden . . . Wir haben in Herrn Reese einen Mann gefunden, der, fest auf dem Boden der nationalliberalen Partei stehend, sich, wenn ich den Ausdruck mal gebrauchen darf, auf deren linken Flügel befindet. Wir glauben und hoffen, daß er Ihnen seinen ganzen Anschauungen nach einen gemeinschaftlichen Kampf mit uns gegen die Sozialdemokratie, Bündler und Antisemiten, Welfen und event. Freisinnige Vereinigung ermöglichen wird." Bekanntlich hat andererseits die Aufstellung eines links-nationalliberalen Kandidaten den Bund der Landwirte und die Konservativen zur Aufstellung einer eigenen Kandidatur veranlaßt, während sie erklärten, einem Kandidaten vom rechten Flügel der Nationalliberalen event. ihre Stimme geben zu wollen. Man kann es eben nicht allen Leuten recht machen!

Sieben Vertreter hat der 18. hannoversche Wahlkreis bisher in den Reichstag (d. h. in den Norddeutschen und Deutschen Reichstag) entsandt, nämlich: 1867—1868 Obergerichtsanwalt Weber in Stade (nationalliberal); 1869 bis 1873 Rentier Augspurg in Verden (nationalliberal); 1874 bis 1881 Rechtsanwalt Laporte in Linden (nationalliberal); 1881—1884 Oberlehrer Dr. Wendt in Hamburg (freisinnig); 1884—1887 Senator Cornelsen in Stade (nationalliberal); 1887—1898 Landesdirektor bezw. Oberpräsident von Bennigsen in Hannover (nationalliberal); 1898—1906 Archivdirektor Geh. Rat Dr. Sattler in Berlin.

Zum Falle Fischer-Tippelskirch

veröffentlicht der „Berl. Lokalanz." eine längere Darstellung der ganzen Angelegenheit, die offenbar auf Informationen des preußischen Landwirtschaftsministers von Podbielski beruht, der zur Zeit in Bad Nenndorf weilt. Daraus geht hervor, daß sich s. Z. der damalige General z. D. von Podbielski und Herr von Tippelskirch, dem beim Offiziersverein die Besorgung von Ausrüstungen für die Schutztruppe übertragen war, zusammen taten, um ein Ausrüstungsgeschäft für afrikanische Kolonialzwecke zu gründen. Jeder der beiden Teilhaber zahlte 30 000 M. ein. Die Hauptätigkeit bestand in der Herstellung von Kalkbrellanzügen, die bisher von England hatten bezogen werden müssen. Das Geschäft bezweckte hauptsächlich, die deutsche Kolonialabteilung von England unabhängig zu machen. Um die Entwicklung der Firma sicher zu stellen, wurden langfristige Verträge mit der Regierung abgeschlossen. Major Fischer, der beim Abschluß dieses Vertrages mitwirkte, war damals von Tippelskirch pekuniär unabhängig. Als General von Podbielski in den Staats- bezw. Reichsdienst trat, versuchte man zunächst das Geschäft zu verkaufen, fand jedoch niemanden, der auch nur annähernd eine annehmbare Summe zahlen wollte. Schließlich gelang es, den Kommerzienrat Hecht, ferner H. v. Withmann und den Kaufmann Reichel zu bestimmen, als Teilhaber einzutreten. Der Vertrag zwischen den Teilhabern, zu denen an Stelle ihres ausscheidenden Mannes Frau von Podbielski trat, wurde bis 1908 geschlossen. Im Laufe der Zeit hat Major Fischer den ihm befreundeten Herrn von Tippelskirch angeborgt. Wie weit ein Einfluß auf die staatlichen Verträge ausgeübt wurde, so heißt es in dem Telegramm aus Bad Nenndorf weiter, entzieht sich der Beurteilung. Zweifellos haben weder die Teilhaberin Frau von Podbielski noch ihr Gatte von den Darlehensangelegenheiten etwas gewußt. Der Landwirtschaftsminister habe erst durch die Zeitungsnachrichten davon Kenntnis erhalten, infolgedessen seinen Urlaub unterbrochen und in Berlin von Herrn von Tippelskirch Aufklärung verlangt, die sich mit der Erklärung der Firma Tippelskirch in der Presse deckt. Der Minister habe niemals von einem Vertrage der Firma Kenntnis genommen oder Einfluß auf Geschäftsabschlüsse geübt. Auch sei er niemals in der Kolonialabteilung gewesen und habe im Hause des Herrn v. Tippelskirch nicht verkehrt. Was die von der Firma Tippelskirch geforderten und vom Reiche bezahlten Preise anlange, so liege ein Gutachten der Berliner Handelskammer vor, das sie als angemessen bezeichnet. Uebrigens habe Herr von Podbielski im Jahre 1900 an Stelle der Gütergemeinschaft mit seiner Frau die Gütertrennung eintragen lassen.

Deutsches Reich.

* Homburg v. d. Höhe, 8. Aug. (Zur Enthüllung des Landgrafendenkmals) am 16. August trifft der Kaiser vormittags 11 Uhr ein. Von hier begibt er sich nach Wilhelmshöhe.

* Essen (Ruhr), 8. Aug. (Der Kaiser) ist um 3 Uhr 45 Min. auf Bahnhof Hügel eingetroffen. Am Eingang der Villa Hügel wurde der Kaiser von den Mitgliedern der Familie Krupp empfangen. Gleich nach seiner Ankunft ließ der Kaiser am Grabe Friedrich Alfred Krupp's einen Kranz niederlegen.

* Berlin, 8. Aug. (Die Unruhen in Ostafrika.) Nach einem amtlichen Telegramm des Gouvernements aus Dar es Salaam von heute traf Major Johannes am 26. Juli mit Hauptmann v. Kleist zusammen. Er hält die Lage in Upangwe für noch nicht geklärt. Im Bezirke von Songea schritten die Unterwerfungen fort; letztens unterwarfen sich die drei ältesten Söhne von Schabruma. Auch aus Iraku werden Unterwerfungen gemeldet, jedoch wurden die Führer noch nicht ausgeliefert. Die 15. Kompagnie ist von Kilossa nach Ussumbura abmarschiert.

— (Sozialdemokratisches.) Die „Nationalzeitung" hatte behauptet, daß die Sozialdemokratie die Arbeiter, die streiken und deshalb Streikunterstützungen aus der Verbandskasse beziehen, über die empfangenen Beiträge Wechsel unterschreiben lasse, die zur Zahlung vorgelegt werden, sobald die Arbeiter selbständig die Arbeit wieder aufnehmen wollen. Der „Vorwärts" bestätigt heute diese Nachricht, jedoch nur insoweit, als es sich um die alte Gewerkschaftsgepflogenheit handle, nichtorganisierten und nichtbezugsberechtigten Arbeitern die Streikunterstützung nur gegen Schuldscheine zu verabfolgen. Diese Gepflogenheit habe sich notwendig gemacht, weil sich unter den Nichtorganisierten sehr oft unsichere Kantonisten befinden, welche die Kasse der Gewerkschaften leeren helfen und dabei heimlich arbeiten. Die Gerichte haben auch in mehreren Fällen die Ausfüllung solcher Schuldscheine für giltig erklärt.

— (Vom Antelegraphieren.) Die „Tgl. Rdsch." schreibt: „Das Antelegraphieren ist wieder in besonderem Schwung. Nachdem unlängst der Reichskanzler Fürst Bülow es für nötig gehalten hat, dem früheren italienischen Minister Luzzati, einem der schärfsten Gegner unserer Handelsvertragsbestrebungen, in einem überschwänglichen Telegramm seine Genialität amtlich zu bescheinigen, hat nunmehr der Staatssekretär des Auswärtigen Amts v. Tschirschky auf die Nachrichten über eine Feuersbrunst in der Mailänder Ausstellung dem Präsidenten der Ausstellung, Senator Mangili, und dem Bürgermeister von Mailand, Senator Marchese Ponti, telegraphisch die lebhafte Teilnahme der deutschen Regierung ausgedrückt. Was die deutsche Regierung der Brandunfall in Mailand angeht, ist um so weniger erfindlich, als die Mailänder Presse auf die blohe Nachricht, daß der Kaiser die Ausstellung besuchen wolle, ihn gröblichst insultierte und der König von Italien bei seinem Mailänder Besuch um die deutsche Ausstellung im Bogen herumging. Müssen wir denn überall dabei sein, wo Worte gemacht werden, und muß unsere Freundschaft jedem bei allen nur erspähbaren Gelegenheiten auf dem Präsentierbrett dargebracht werden, auch dann, wenn er uns noch wenige Monate vorher das Brett aus der Hand geschlagen hat? Nach Algeciras schien es eine Zeit lang, als ob wir endlich zu einer Periode der Gelassenheit und Zurückhaltung im Verkehr mit unseren Nachbarvölkern gelangen würden; aber es scheint ein schöner Traum gewesen zu sein." — Sehr richtig!

Ausland.

* Oesterreich-Ungarn. (Kaiserl. Besuch in den okkupierten Provinzen.) Nach der „N. Fr. Pr." wird der Kaiser nach Teilnahme an den kombinierten See- und Landmanövern in Ragusa den okkupierten Provinzen einen Besuch abstatten und zwar in Trebinje. Das wäre der erste offizielle Besuch nach einem ganz kurzen, vor langen Jahren in bosnisch Brod, den der Kaiser in Bosnien und der Herzegowina macht.

* Frankreich. (Die Einnahmen aus den indirekten Steuern) für 1906 weisen bis jetzt einen Mehrertrag von 14 060 200 Frs. gegen dem Budgetvoranschlag, und einen Mehrertrag von 8 425 900 Frs. gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres auf. Im Etat der Postverwaltung ist eine Verminderung der Einnahmen um 2 238 700 Frs. infolge der Herabsetzung des Briefportos eingetreten.

— (Die Entscheidung des Papstes.) Die klerikale Zeitung „Croix" teilt aus sicherer Quelle mit, daß die Entscheidung des Papstes getroffen sei. Sie werde nicht veröffentlicht, sondern nur den Interessenten mitgeteilt werden. Entgegen dem „Matin" behauptet die „Croix", daß der Papst nicht die Bildung von kanonischen Gemeinschaften vorschreibe, sondern einfach die Bildung von Kultusgemeinschaften rundweg verwerfe.

* Italien. (Der anstelle Fusinato's tretende Finanzminister Luigi Rava) ist Abgeordneter für Vergato (Provinz Bologna) und gehört der Deputiertenkammer seit 1890 an, wo er zuerst den 1. Wahlkreis seiner Heimatstadt Ravenna vertreten hat, bis er dort im März 1897 von einem Republikaner verdrängt worden ist. Er gilt für einen der kenntnisreichsten und vielseitigsten unter den Politikern Italiens und war bereits unter Crispi und Giolitti Minister.

— (Der Gesundheitszustand des Kardinals Rampolla) gibt zu den schwersten Bedenken Anlaß. Der Kardinal litt seit einiger Zeit schon an fortdauernder Nervenschwäche, die ihn zur Arbeit unfähig macht. Im Vatikan ist man allgemein der Ansicht, daß Rampollas Mißerfolg in der französischen Kirchenpolitik zur Erkrankung des Kardinals viel beigetragen habe.

* Türkei. (Zwei Dementi.) Die Blättermeldung, daß die dreiprozentige Zollerhöhung am 14. September in Kraft treten soll, ist unrichtig. Nachdem die letzte Botschafterkonferenz infolge der englischen Nachforderungen resultatlos verlaufen ist, läßt sich der Zeitpunkt der Zollerhöhung noch nicht bestimmen. Einstweilen schweben darüber Verhandlungen zwischen England und den Kabinetten in Wien und Petersburg. Ebenso unrichtig ist die Meldung von einer Besetzung neuer persischer Gebietsteile durch türkische Truppen.

Badische Politik.

* Rheinau, 8. Aug. (Bei der gestrigen Bürgerausschußwahl) der 2. Wählerklasse haben von 104 Wahlberechtigten 83 abgestimmt. Es wurden gewählt Hauptlehrer Kohl mit 83, Hartmann mit 82, Paschen mit 79, Revisionsinspektor Zöbeley mit 79, Lier mit 70, Lorenz Bloß mit 60 Stimmen. Weitere Stimmen erhielten Wirt Fr. Scherer 17, Bäckermeister Keil und Aug. Schmid je 5.

* Karlsruhe, 8. Aug. (Der Großherzog) hat an den Präsidenten des Staatsministeriums Staatsminister v. Dusch aus Anlaß des Landtagsschlusses das nachstehende Schreiben gerichtet:

„Lieber Staatsminister Freiherr von Dusch!

Ihr heute erhaltenes Schreiben vom 30. Juli bringt mir die erfreuliche Nachricht, daß die Arbeiten des Landtags soweit vorangeschritten sind, daß damit der Schluß vorbereitet werden kann. Die Ansprache, die das Staatsministerium für den Landtagsschluß entworfen hat, findet meine volle Zustimmung und bekundet den bedeutenden Umfang an Arbeiten, deren Erfolg nunmehr dem Wohle des Volkes zuteil werden soll. Der bevorstehende Abschluß der Gesetzgebungstätigkeit legt mir die werte Pflicht auf, dem Staatsministerium meinen landesherrlichen Dank kund zu geben und den Mitgliedern desselben auszusprechen, wie sehr ich ihre Tätigkeit während der ganzen Zeit ihres verantwortlichen Wirkens schätze und dankbar anerkenne.

gez. Ihr sehr ergebener Friedrich."

△ Karlsruhe, 8. August. (In der Sitzung des landständischen Ausschusses), die nach Schluß der Kammer stattfand, wurde der Stand der Amortisationskasse und Eisenbahnschuldentilgungskasse vorgelegt. Das reine Aktivvermögen der ersteren betrug 31. Dezember 1905 12 012 361.53 Mark bei einer Vermehrung von 916 328 Mark. Die Eisenbahnschuldentilgungskasse wies nach dem Budget eine Unzulänglichkeit auf von 8 399 949 Mark der Dotation, während nach der Rechnung die Dotation einen Ueberschuß von 4 827 028 Mark lieferte, somit um 13 226 977 Mark günstiger gegen den Voranschlag. Der reine Schuldenstand der Eisenbahnschuldentilgungskasse betrug 31. Dezember 1904 418 964 732 Mark 45 Pfennige, am 31. Dezember 1905 429 703 517 Mark 98 Pfennige, sonach Schuldenvermehrung 1905 10 938 844 Mark 98 Pfennige. Der Schuldenstand hatte sich einerseits um rund 12 Millionen Mark vermindert, andererseits aber durch einen Bauaufwand um 23 Millionen Mark erhöht.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 9. August 1906.

* **Herausgabe von Invalidenquittungskarten.** Die Gewerbegerichte haben sich schon oft mit Klagen wegen der Herausgabe von Invalidenquittungskarten beschäftigen müssen. Zur Warnung sei deshalb darauf hingewiesen, daß die Herausgabe dieser Karten nicht nur nach Ablauf der Vertragszeit, Arbeitszeit usw., sondern jederzeit von dem Versicherten verlangt werden kann. Ein Zurückbehaltungsrecht steht dem Arbeitgeber selbst bei Kontraktbruch oder wegen Schulden des Versicherten nicht zu. Er ist sogar verpflichtet, dem Versicherten, der eigenmächtig den Dienst verlassen hat, auf Wunsch die Quittungskarte nachzusenden. Behält der Arbeitgeber die Karte trotzdem ein, so kann nach § 189 des Invalidenversicherungsgesetzes der Versicherte sich an die Polizei wenden, die dann berechtigt und verpflichtet ist, die Karte dem Zuwiderhandlungen abzunehmen und dem Berechtigten einzuhändigen. Das widerrechtliche Vorenthalten der Quittungskarte ist sogar nach § 101 mit Geldstrafe bis zu 300 M. oder Haft bedroht. Außerdem ist der Arbeitgeber für den Fall der Weigerung, die Karte herauszugeben, zum Ersatze des dem Versicherten entstehenden Schadens verpflichtet. Da Arbeiter, die nicht imstande sind, sich durch Vorzeigung ihrer Quittungskarte zu legitimieren, vielfach nicht eingestellt werden können, so können die Ersatzansprüche wegen entgangenen Verdienstes recht erheblich sein. — Es ist deshalb vor einer Zurückhaltung der Invalidenquittungskarte dringend zu warnen.

Sie wurde im Juni zwanzig Jahre. Langsam ließ sie ihr Leben an ihrem geistigen Auge vorüberziehen. Was hatte sie alles erlebt! Des Vaters Tod — der Zusammenbruch seines Geschäfts — die schreckliche Zeit bei dem Onkel und der Tante — und dann ihre wahnsinnige, abenteuerliche Flucht!

Wieder stieg das heiße Rot in die Wangen der Genesenden. Wie oft hatte der Doktor streng befohlen, sie solle an nichts Aufregendes denken.

Und doch — ihre Gedanken wollten nicht los davon. Darum ging es auch mit der Genesung so langsam. Aber konnte sie anders?

Und so grübelte sie weiter.

Jan Vogemann hatte die Verlobungskarte und die Zeitung gebracht — aber als dann die Mutter sie ins Zimmer rief, da war er an ihr, als sie durch die Küche in banger Ahnung herankam, vorübergestürzt wie ein Rasender, und sie hatte ihn seitdem nie wiedergesehen.

Und von Nils' Mutter erfuhr sie dann alles. Sie selbst hatte sich über sich gewundert, und die alte Frau hatte sie völlig bestürzt angesehen, daß sie nicht aufschrie und nicht zu Boden sank.

Wie erstarrt war sie äußerlich und innerlich gewesen, und ganz dumpf hatte sie gesagt? „Er tut ja nur, was wir voraussehen konnten!"

„Bist Du verrückt, Mädchen? Wie hätten wir das voraussehen können?" schrie die arme Mutter auf.

Lotty schwieg. Soviel Besinnung hatte sie doch noch, daß sie der Aermsten nicht entgegnete: „Er brauchte Geld — Du wolltest ihm nichts geben — aber Dina brachte es ihm zu."

Das alles war ihr jetzt so sonnenklar -

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— **Ein Roman aus dem Leben.** Das „Berliner Tageblatt" erzählt: Er ein ältlicher, aber sehr wohlhabender Fabrikant, glücklicher Besitzer verschiedener Ehrenämter und einer Dosis galanter Abenteuerlust. Sie, die bessere, sehr jugendliche und schöne Ehehälfte, mußte ihrer angegriffenen Gesundheit wegen in eine nahe gelegene Sommerfrische. In einem bekannten und von den „besseren Ständen" sehr besuchten Gasthof schlug sie ihr Zelt auf. Der Zufall fügte es, daß seit der Ankunft Elsas wöchentlich zweimal ein junger Kaufmann regelmäßig dort wohnte, und zwar immer nur von abends 8 Uhr bis 8 Uhr früh; denn dann mußte er wieder an den Ort seiner geschäftlichen Tätigkeit, der wiederum zufällig der eheliche Wohnsitz Elsas war. Dem Ehemann wurde die Abwesenheit seines tugendhaften Weibchens ungemütlich, und so knüpfte er mit einer jungen Dame, ebenfalls tugendhaft wie seine Strohwitwe, ein kleines, interessantes Abenteuer an, das durch postlagernde Briefe unter A. B. 100 aufrecht erhalten wurde. Auf gleichem „nicht mehr ungewöhnlichen Wege" und unglücklicherweise unter derselben Chiffer verkehrten Elsa und der tüchtige Jünger Merkurs, das heißt, sie bereiteten sich gleichfalls auf diesem Wege auf die weihevollen Stunden vor. Und nun kam, was bei der Gleichheit der unglücklichen Chiffer kommen mußte: an ein und demselben Tage hatten beide Ehegatten schwarz auf weiß die untrüglichsten Dokumente für eine Ehescheidung in den Händen. Daß sie beide unter diesen Verhältnissen darauf verzichteten, ist wohl kaum verwunderlich; man verzieh sich alles. Das interessanteste an diesem Bild aus dem Familien- und Strohwitwerleben dürfte aber die Tatsache sein, daß die junge Freundin des Strohwitwers und der postlagernde Freund seiner braven Elsa sich „gefunden" haben und sich demnächst verloben werden. — Das ist wirklich nett, zumal in den Hundstagen.

— **Ein Weiberzweikampf** mit furchtbarem Ausgang fand vor einigen Tagen in Cadiz statt. Ein Wagenlenker unterhielt mit zwei Mädchen, die unter den Namen „La Rubia" (die Blonde) und „Celi" stadtbekannt sind, intime Beziehungen. Da beide ihren Galan leidenschaftlich liebten und er auf keine von ihnen verzichten wollte, begannen die Mädchen sich furchtbar zu hassen, so daß ihnen das Leben zur Hölle wurde. Sie kamen zu der Ueberzeugung, daß eine von ihnen überflüssig sei; ihren gemeinschaftlichen Geliebten wollte keine töten. So wurde denn beschlossen, den Streit in einem regelrechten Zweikampfe mit Messern auszutragen. Um Mitternacht trafen die beiden Kämpferinnen auf der verabredeten Stelle am einsamen Meeresstrande ein. Der Kampf begann und wurde mit einer Leidenschaft und Wildheit geführt, wie es selbst unter rohesten Männern undenkbar ist. Gleich wütenden Bestien schrien und heulten die beiden Furien, so daß Fischer in der Ferne auf sie aufmerksam wurden und schnell herbeieilten. Celi lag auf dem Boden und röchelte nur noch leise, während „die Blonde" auf ihrem sterbenden Körper kniete und ihr Messer mit Wucht und Grimm in den Leib, die Brust und das Gesicht ihres Opfers vergrub. Es kostete Mühe, die Megäre, die selbst aus vielen Wunden blutete, von der Leiche ihrer Nebenbuhlerin zu trennen. Den herbeigekommenen Polizisten sagte sie mit Ruhe: „Nehmt mich gefangen, ich leiste keinen Widerstand. Ich habe sie getötet; denn eine von uns mußte sterben."

— **Wie man umsonst ein Paar Schuhe erhält.** In Paris wurde der Direktor einer wandernden Schauspielertruppe verhaftet, weil er sich in einem Ort der Provinz auf merkwürdige Weise umsonst ein Paar Schuhe hatte verschaffen wollen. Das Geschäft ging schlecht, er hatte keinen Pfennig und brauchte doch nötig ein Paar Schuhe. Er ließ also zwei Schuhmacher kommen und bestellte bei jedem Meister ein Paar Schuhe. Als nun der erste kam, probierte er die Schuhe an und erklärte dann, daß der rechte Schuh ihn drücke. Der Meister sollte diesen also mitnehmen und auftreiben; wenn er ihn morgen brächte, würde er sein Geld bekommen. Bei dem zweiten Meister wiederholte er dasselbe Manöver, diesmal aber mit dem linken Schuh. So mit einem ungleichen Paar Schuhe ausgerüstet, machte er sich davon und ließ seine Truppe im Stich. Man mußte eine öffentliche Sammlung veranstalten, um die armen Teufel nach Paris zurückschicken zu können.

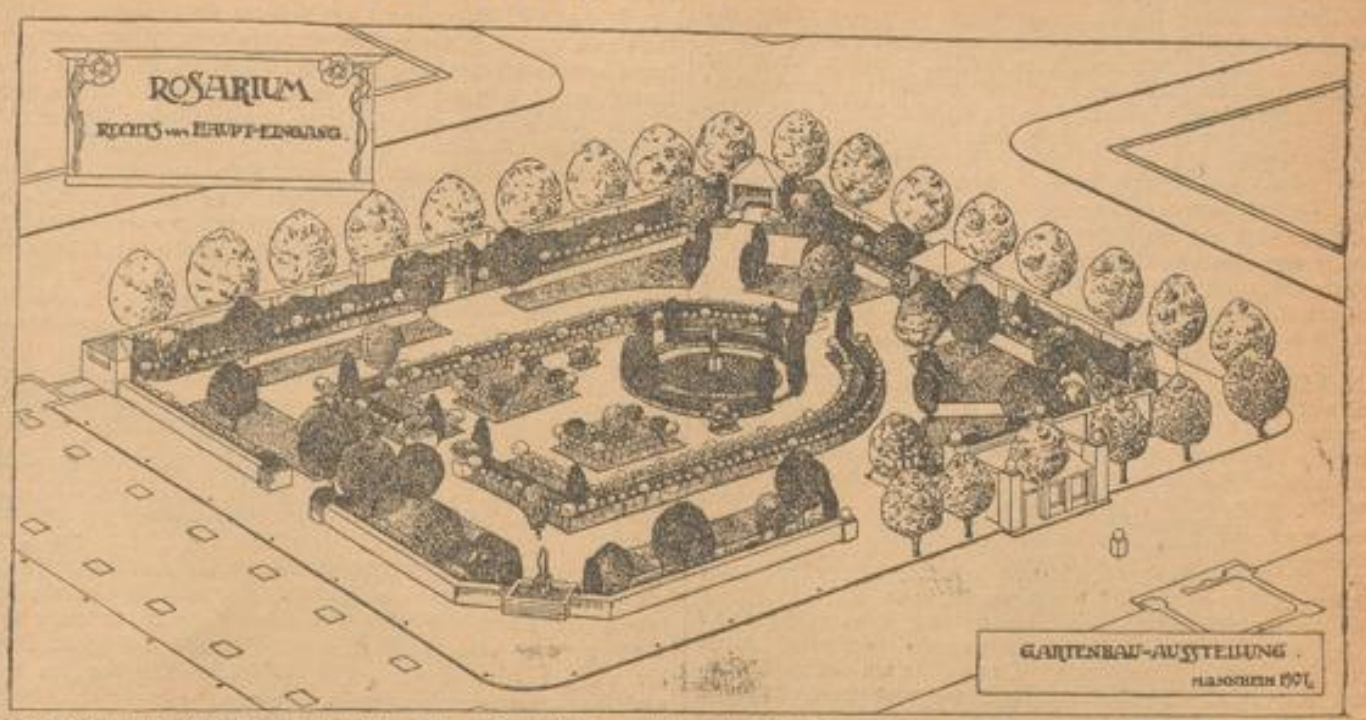
MARCHIVUM

Jubiläums-Ausstellung 1907.

Wie bereits aus früheren Mitteilungen bekannt ist, wird sich der Haupteingang zur Jubiläums-Ausstellung vor dem Wasserturm befinden. Das Portal wird in monumentalem Stile in der Weise ausgebildet, daß der auf dem Mittelbeet befindliche Springbrunnen noch außerhalb der Umzäunung zu liegen kommt. Rechts und links davon befinden sich die Haupteingänge in die Ausstellung. Unmittelbar bei Betreten des Ausstellungsgeländes werden den Besuchern 2 hervorragende Schmuckanlagen des Ausstellungsgeländes in die Augen fallen: 2 in großartigem Stile gedachte Rosarien, welche nach den Plänen des Herrn Prof. Max Länger auf den augenblicklich brachliegenden quadratischen Anlagefeldern rechts und links vom Wasserturm geschaffen werden sollen. Dahinter leiten imposante Kolonnadenbauten zu dem Hauptrestaurant, welches der Rückseite des Wasserturms angegliedert wird, und zum Friedrichsplatz über.

Wir sind heute in der Lage, den Lesern zunächst das Bild des rechts vom Haupteingang gegen das Parkhotel zu gelegenen Rosariums vorzuführen. Die auf dem Bilde rechts unten durchlaufende Straße stellt den rechten Haupteingang in die Ausstellung dar. Man sieht dort eines der vier Kassenhäuschen in der ganzen Ansicht, das andre im Grundriß. Bis zu diesem Punkt läuft die höhere Abschlußwand, die dieses Rosarium nach außen begrenzt. Die andre Wand auf den beiden anderen Seiten liegt innerhalb des Ausstellungsgeländes. In der linken unteren Ecke des Bildes ist die Säulenstellung der rückwärtigen Kolonnade im Grundriß angedeutet.

Beide Rosarien sind in einem hochkünstlerischen durchaus individuellen Stil gehalten; jedes bildet eine eigenartige, in sich abgeschlossene Schöpfung, deren Detail durchaus verschieden ist von der Ausgestaltung des Zwillingsgartens und mit diesem in seinem Totaleindruck doch wieder harmonisch übereinstimmt. Während der links gelegene Rosenhain durch wirkungsvolle architektonische Momente unterstützt wird, beruht die außerordentliche Schönheit des hier im Bilde vorgeführten Rosariums in den künstlerisch gegliederten Beetanlagen, deren intime Wirkung durch



einige Lauben mit Ruhebänken verstärkt wird. Den Mittelpunkt bildet ein mächtiges Rosenbeet, in dem sich ein Skulpturwerk erhebt. Rings herum sind in mannigfacher Abwechslung Rosenbeete angeordnet, und zwar ist deren Wirkung dadurch gesteigert, daß sie sich von einem dunkelgrünen Hintergrund von Taxushecken und von den mit wildem Wein verkleideten Abschlußwänden abheben. Außer den auf diesen Anlagen jetzt schon befindlichen Räumen, welche zur Belebung des gärtnerischen Bildes, verwendet werden, kommen Coniferen zur Anpflanzung, die zweifellos einen überaus wirksamen Kontrast zu den lichten Farben der Rosenbeete bilden werden.

Mit den Erdarbeiten zu diesem Rosarium ist in den letzten Tagen begonnen worden. Wenn es hierdurch erforderlich wird, diese Flächen während der Arbeiten dem öffentlichen Verkehr zu entziehen, so wird sicherlich die Einwohnerschaft reichlich dadurch entschädigt werden, wenn im nächsten Frühjahre diese Gärten vollendet und ihre volle Blütenpracht das Auge des Besuchers erfreuen werden.

Ernennungen und Versetzungen. Der Großherzog hat gnädigst geruht zu ernennen: den Landgerichtsrat Adolf Birkenmayer in Freiburg zum Landgerichtsdirektor in Waldshut, den Landgerichtsrat Dr. Rudolf Obkircher in Freiburg zum Landgerichtsdirektor in Mannheim, den Oberamtsrichter Ludwig Mornhinweg in Gernsbach zum Landgerichtsrat in Offenburg, den Oberamtsrichter Dr. Vitor Hoeniger in Lahr zum Landgerichtsrat in Karlsruhe, den Oberamtsrichter Karl Buzengeiger in Karlsruhe zum Landgerichtsrat daselbst, den Amtsrichter Emil Holzenthaler in Offenburg zum Landrichter daselbst, den Amtsrichter Ernst Deimling in Kenzingen zum Landrichter in Mosbach, den Amtsrichter Dr. Otto Weipert in Mannheim zum Landrichter daselbst, den Notariatsinspektor beim Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts, Oberamtsrichter Richard Heim in Karlsruhe, zum Oberamtsrichter daselbst; die Referendäre: Paul Lubberger aus Karlsruhe zum Amtsrichter in Mannheim, Rudolf Stumpf aus Waldshut zum Amtsrichter in Kenzingen, Dr. Emil Ziegler aus Hardheim zum Amtsrichter in Pforzheim, Dr. Josef Mayer aus Stetten zum Amtsrichter in Lahr, Ottmar Wohlgemuth aus Karlsruhe zum Amtsrichter in Bühl, Emil Kuttruff aus Heidelberg zum Amtsrichter in Tauberbischofsheim, Dr. Johann Wolfhard aus Mannheim zum Amtsrichter in Buchen, Karl Lauck aus Wiesloch zum Amtsrichter in Offenburg. In gleicher Eigenschaft zu versetzen: den Landgerichtsdirektor Rudolf von Woldeck in Mannheim nach Karlsruhe; die Landgerichtsräte: Ernst Pfeifer in Offenburg nach Freiburg, Clemens Oster in Konstanz nach Freiburg, K. Jaeckle in Offenburg nach Konstanz, Robert Müller in Mannheim nach Offenburg, Karl Reiff in Mosbach unter gleichzeitiger Enthebung von seiner Stellung als Untersuchungsrichter nach Mannheim, den Oberamtsrichter Herm. König in Eberbach nach Heidelberg, sowie die Amtsrichter: Josef Haungs in Tauberbischofsheim nach Gernsbach, Theodor Hönl in Mannheim nach Eberbach, Edmund Mickel in Buchen nach Mannheim; den Geh. Oberregierungsrat Dr. Karl Glockner in Karlsruhe zum Ministerialdirektor im Ministerium des Innern zu ernennen; den Polizeidirektor Oskar Schäfer in Mannheim und den Amtsvorstand Oberamtmann Dr. Karl Schneider in Neustadt zu Kollegialmitgliedern des Ministeriums des Innern unter Verleihung des Titels Regierungsrat sowie den Amtsvorstand Oberamtmann Dr. Hermann Korn in Stockach zum Vorstand der Polizeiabteilung beim Bezirksamt Mannheim unter Verleihung des Titels Polizeidirektor zu ernennen, den Amtsvorstand Oberamtmann Emil Dietrich in Schönau in gleicher Eigenschaft nach Neustadt zu versetzen, den mit der Verwaltung des Bezirksamtes Neustadt beauftragten Oberamtmann August Maier in Neustadt zum Amtsvorstand in Stockach, die Amtmänner Dr. Martin Hartmann in Triberg und Max Zöller in Adelsheim zu Oberamtmännern und Amtsvorständen daselbst, sowie den Amtmann Alfred Trittscheler in Pforzheim zum Oberamtmann und Amtsvorstand in Schönau zu ernennen, den Sekretär beim Verwaltungshof, Amtmann Friedrich Schmitt, in Karlsruhe dem Bezirksamt Rastatt als Beamten beizugeben; den Amtmann Karl Arrsperger in Bruchsal nach Lörrach, den Amtmann Dr. Kasimir Paul in Mannheim nach Freiburg, den Amtmann Friedrich Rein in Rastatt nach Karlsruhe, den Amtmann Rudolf Dürr in Karlsruhe nach Mannheim, und den Amtmann Josef Roth in Karlsruhe nach Pforzheim, jeweils in gleicher Eigenschaft zu versetzen, den Sekretär bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues, Amtmann Dr. Karl Cadenbach in Karlsruhe dem Bezirksamt Karlsruhe, und den Sekretär beim Ministerium des Innern, Amtmann Dr. Eduard Brombacher in Karlsruhe dem Bezirksamt Heidelberg als Beamten beizugeben, den Referendär Karl Büchelin aus Säckingen zum Sekretär bei der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues, den Referendär Otto Weitzel aus Schwetzingen zum Sekretär beim Verwaltungshof, den Referendär Dr. Georg Herrmann aus Karlsruhe zum Sekretär beim Ministerium des Innern, jeweils unter Verleihung des Titels Amtmann zu ernennen, sowie die Referendäre Otto Leers aus Heidelberg und Dr. Gustav Hch. Hecht aus Gauangelloch zu Amtsmännern zu ernennen, und den ersteren dem Bezirksamt Bruchsal, den letzteren dem Bezirksamt Pforzheim als Beamten beizugeben, sowie dem Referendär Grafen Bleickard von Helmstatt aus Freiburg den Titel Amtmann zu verleihen; ferner die Amtsmänner Max von Gulat-Wellenburg, zur Zeit in Karlsruhe, Walter Schmitt in Emmendingen, Friedrich Schmitt in Karlsruhe, Karl Zerrenner in Karlsruhe, Dr. August Pfützner in Freiburg, Max Ernst Heß in Baden und Alexander Schaible in Heidelberg zu Oberamtmännern zu ernennen.

* **Erhöhung der Zugsgeschwindigkeit.** Während bisher auf den badischen Staatseisenbahnen die höchste fahrplanmäßige Fahrgeschwindigkeit 90 Kilometer in der Stunde betragen hat, sieht sich die badische Staatsbahnverwaltung veranlaßt, vom kommenden Winterhalbjahre an zur Sicherstellung der fremden Anschlüsse bei einigen Zügen der Hauptstrecke Mannheim bezw. Heidelberg-Basel eine planmäßige Geschwindigkeit von 95 Kilometer in der Stunde anzuwenden. Diese Geschwindigkeit bleibt zwar noch um 5 Kilometer hinter der unter gewissen Voraussetzungen allgemein ohne weiteres zulässigen Höchstgrenze von 100 Kilometer in der Stunde zurück und würde daher gestatten, in Verspätungsfällen innerhalb jener Grenze eine erhöhte Geschwindigkeit, zur tunlichsten Einholung der Verspätung, einzuhalten. Da aber erfahrungsgemäß bei so hohen Geschwindigkeiten Schwankungen von 5 bis 10 Kilometer unvermeidlich sind, hat die Landesaufsichtsbehörde aufgrund von § 66, 2a der Eisenbahnbau- und Betriebsordnung die größte zulässige Geschwindigkeit auf den genannten Strecken bei Schnellzügen mit durchgehender Bremse auf 110 Kilometer in der Stunde festgesetzt, soweit der schwere Oberbau vorhanden ist. Diese Höchstgrenze hat also nur den Zweck, zwischen der fahrplanmäßigen und der in Verspätungsfällen einzuhaltenden Fahrzeit einen größeren Spielraum zu schaffen; ihre Ueberschreitung ist verboten. Die Einrichtung und Bauweise der Lokomotiven der Gattung II d, die die betreffenden Schnellzüge führen, läßt die bezeichnete Höchstgeschwindigkeit unbedenklich zu. Bei den im Jahre 1904 vorgenommenen Probefahrten wurde von ihnen sogar eine Geschwindigkeit bis zu 140 Kilometer die Stunde erreicht. Auch das Gleis erlaubt solche Geschwindigkeit, da es sich um zusammenhängende Strecken handelt, auf denen der schwere Oberbau mit 140 Millimeter hohen Schienen liegt. Für die Fahrt in Krümmungen und Gefällen ist durch die Eisenbahnbau- und Betriebsordnung eine entsprechende Ermäßigung der Geschwindigkeit vorgeschrieben. Die Anwendung größerer Zugsgeschwindigkeiten als 100 Kilometer in der Stunde ist an die Voraussetzung besonders günstiger Verhältnisse gebunden. Wenn daher die badische Eisenbahnverwaltung in der Lage ist, auf einer über 330 Kilometer langen Strecke Züge mit derartigen Geschwindigkeiten fahren zu lassen, so ist dies ein weiterer Beweis für deren erfolgreiches Bestreben, jedem Fortschritte auf dem Gebiete des Eisenbahnwesens zu folgen.

* **Herr Oberbürgermeister Beck** trat heute einen mehrwöchentlichen Urlaub an.

* **Das Fest der silbernen Hochzeit** begehen am kommenden Sonntag Herr Verwalter Th. Föckler bei der Mannheimer Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft und dessen Ehefrau Elisabeth geb. Hauswirth

* **Aus dem Schöffengericht.** Eine bis jetzt vereinzelt dastehende Uebertretung der Schutzbestimmungen für die Arbeiterinnen für das Konfektions- usw. Gewerbe hatte das Schöffengericht gestern abzuurteilen. Die Modistin Anna Diehl (Fa. Kath. Steyer) beschäftigte zwei Lehrmädchen und eine Gehilfin vom 1. Januar dieses Jahres ab nicht nur regelmäßig an Samstagen und fast regelmäßig an Wochentagen innerhalb der erlaubten Grenzen in Ueberstunden ohne diese in das Verzeichnis einzutragen, sondern sie beschäftigte die Mädchen an einer ganzen Reihe von Samstagen und Vorabenden von Feiertagen über die erlaubten 13 Stunden täglich hinaus, von morgens 7 bis 11 und 12 Uhr nachts mit nur 1½stündiger Mittagspause. Gegessen wurde abends während der Arbeit. Die Mädchen waren also vom Januar bis zum Tage der Anzeige, den 17. Juli mit wenigen Ausnahmen ständig länger als 13 Stunden beschäftigt, außerdem hatten die Mädchen gegen die gesetzlichen Bestimmungen Sonntags von 10 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags zu arbeiten. Die beiden Lehrmädchen bekamen nichts, die Gehilfin 50 M. monatlich. Ueberstunden wurden nicht vergütet. Ein Lehrmädchen liegt zur Zeit lungenkrank in Fretenhof. In schärfsten Worten geißelte der Amtsanwalt Herr Dr. Steinthal die Handlungsweise der Angeklagten. Die Art und Weise, wie hier die menschliche Arbeitskraft jugendlich weiblicher Wesen ausgebeutet wurde, sei eine geradezu gemeingefährliche. Nur mit Rücksicht darauf, daß die Angeklagte noch nicht vorbestraft sei, sehe er davon ab, eine Freiheitsstrafe zu beantragen. Er beantrage 300 M. Geldstrafe. Das Gericht verurteilte die Angeklagte zu nur 120 M. Geldstrafe. — Der Kaufmann Karl Götzel hat seine sechs Mädchen an 7 Samstagen und Vorabenden von Feiertagen bis 11, 1 und sogar bis 2 Uhr morgens beschäftigt. Die Mädchen erhielten einen Tagelohn von 2 M.; für Ueberstunden bekamen sie 25 Pfg. Göhel suchte seiner früheren Direktrice alles in die Schuhe zu schieben. Das Gericht verurteilte ihn zu einer Geldstrafe von 40 M.

* **Aus Ludwigshafen.** Eine eigenartige Lebensrettung vollführten gestern nachmittag zwei Hafenarbeiter am unteren Rheinufer an einem ungefähr 6 Jahre alten Jungen. Derselbe war beim Kohlensuchen von der Kaimauer in den Rhein gestürzt und bereits untergesunken, als der Hafenarbeiter Karl Clanter hinsprang, den Jungen mit einem Schallhaken faßte und ihn wie an einer Angel in die Höhe hielt, solange bis ein anderer Arbeiter hinzukam und ihn herauszog. Ohne einen Dank verschwand der Junge, nachdem er kaum das Land erreicht hatte, nicht einmal den Namen konnte man feststellen. Durch eine mutige Lebensrettung zeichnete sich gestern ein 13 Jahre alter Junge namens Johann Feil aus. Der 3½ Jahre alte Otto Minkel aus der Friesenheimerstraße war an der Hemshofschachtel in der Rhein gefallen, auf das Geschrei des 7½ Jahre alten Brüderchens des Jungen sprang Feil mit samt den Kleidern ins Wasser und brachte den bereits dem Ertrinken nahen Jungen ans Land, bei dem bald wieder das Bewußtsein zurückkehrte.

* **Mutmaßliches Wetter** am Freitag und Samstag. Bei tagsüber heißer, nachts etwas kühler Temperatur, ist für Freitag und Samstag fortgesetzt trockenes und heiteres Wetter in Aussicht zu nehmen.

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.°	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10theilig).	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
8. Aug.	Morg. 7⁰⁰	758,7	14,2		N 2		
8. „	Mittg. 2⁰⁰	757,2	23,2		NW 2		
8. „	Abds. 9⁰⁰	756,0	19,6		still		
8. Aug.	Morg. 7⁰⁰	753,7	14,2		still		

Höchste Temperatur den 8. August + 23,5°
Tiefste „ vom 8./9. August + 12,5°

Aus dem Grossherzogtum.

* Konstanz, 7. Aug. Die Legung des siebenadrigen Fernsprechkabels von Friedrichshafen nach Romanshorn wird am nächsten Dienstag oder Mittwoch wieder beginnen. Ein mit besonderen Schutzmitteln verstärktes Küstenkabel wurde, wie die „Konst. Ztg." berichtet, in den letzten Tagen von Romanshorn aus 400 Meter weit in den See verlegt, um nachher mit dem Hauptkabel verbunden zu werden. — In den Rebbergen der Gemarkungen Konstanz, Meersburg, Hagnau und Immenstaad hat die Blattfallkrankheit so überhand genommen, daß die Ernteaussichten auf ein Minimum verringert sind. Die Pilze haben nun auch die Beeren ergriffen, die schwarz werden und abfallen. An hunderten von Pflanzen findet man kaum eine gesunde Traube.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

* Schifferstadt, 8. Aug. Der heute früh 8 Uhr fällige Güterzug 68/97, von Speyer kommend, entgleiste bei der Einfahrt in die hiesige Station. Mehrere Wagen wurden zertrümmert. Die Strecke Schifferstadt-Speyer ist gesperrt. Der Verkehr nach Speyer-Germersheim wird durch Umsteigen aufrecht erhalten.

* Untertürkheim (W. Neckarkr.), 7. Aug. Der am Samstag hier wegen Verdachts der Brandstiftung festgenommene, verheiratete 34 Jahre alte Julius Zwicker, Schneider und Bureaugehilfe, hat nun eingeräumt, daß er mit Ausnahme eines Falles die sämtlichen seit dem 1. April 1905 ausgebrochenen Brände gelegt hat. Er ist Agent einer Feuerversicherungsgesellschaft und hat die Brände zur Erreichung von Aufnahmegebühren gelegt.

* Straßburg, 8. Aug. Eine schauerliche Entdeckung machten gestern morgen die Matrosen eines am Eingange des hiesigen Hafens liegenden Rheinraddampfers. Mit dem Putzen des Radkastens beschäftigt, erblickten sie, in eine der Schaufeln des Rades eingebettet, einen menschlichen Leichnam. Durch den Dampf, der sich zwischen den Radwellen des Dampfers durchzwängt, waren einzelne Teile ganz oder teilweise losgelöst und abgeschält. Kurze Zeit darauf fing ein Fischer die losgelöste Haut der einen Hand des Ertrunkenen, die wie ein Handschuh an der Oberfläche des Wassers schwamm. Sofort angestellte Ermittelungen sollen lt. „Kasl. Tgbl." eine Aehnlichkeit mit dem kürzlich beim Baden im Rhein ertrunkenen Pionieroffizier, Leutnant Frhr. v. Gemmingen-Fürfeld, ergeben haben. Die Leiche war nur mit einer Badehose begleitet. Wahrscheinlich wurde die Leiche am Ausgange des kleinen Rheins in den großen von dem Dampfer aufgenommen und bis an die Landungsstelle mitgeführt.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Das Münchener Kaim-Orchester unternimmt im Frühjahre 1907 eine Tournée nach Oesterreich, welche dasselbe durch die bedeutendsten Städte der Monarchie führt.

MARCHIVUM

Das gestrige 15. Reim-Konzert wurde durch die Ouverture zu Smetanas Oper „Die verkaufte Braut" eröffnet. Die Ouverture, die wie die Oper selbst zu den besten Werken des böhmischen Meisters zählt, wurde äußerst frisch und schwungvoll zum Vortrag gebracht. Als zweite Orchesternummer brachte man Tschaikowsky's F-moll-Symphonie. Es ist dies eines jener Werke, die weniger durch ihre Schönheit, als durch ihre eigenartige Originalität zu wirken und zu fesseln vermögen. Den einzelnen Themen sind russische Nationalmelodien zu Grunde gelegt, durch deren eigenartige Verwendung und charakteristisches Kolorit die Wirkung noch bedeutend erhöht wird. Unter den 4 Sätzen sprechen am meisten das Andantino (2. Satz) und das vollständig im Pizzicato gehaltene Scherzo (3. Satz) an. Der erste und letzte Satz, wenn auch von großartiger, oft geradezu verblüffender Thematik, weisen teilweise rohe, uns fremde Effekte auf. Die Solistin des Konzerts, Frl. Hedwig Geiger von der Frankfurter Oper, sang die Arie aus Bruch's Achilleus. Ob die Künstlerin mit diesem Werk, das nicht gerade zu den ersten des Meisters zählt, eine gute Wahl getroffen hatte, sei dahingestellt, jedenfalls muß hervorgehoben werden, daß sie sich ihrer Aufgabe mit viel Wärme und Eifer hingegeben hatte und durch ihren edlen Vortrag lebhaften Beifall erzielte. Daß sie aber auch als Liedersängerin Hervorragendes leistet, bewies Frl. Geiger durch die meisterhafte Wiedergabe von Schubert's „Am Grabe Anselmo's" und der beiden Brahms'schen Lieder „Liebestreu" und „Immer leiser wird mein Schlummer". Dem Drängen des Publikums nachgebend, verstand sie sich zu einer Zugabe. Die Orchesternummern sowie die Begleitung der Arie durch das Orchester standen unter Meister Schneevoigt's bewährter Leitung.

Hochschulnachrichten. Unter den von der Universität Leeds soeben ernannten Ehren-Doktoren befinden sich, wie berichtet wird, folgende Deutsche: Dr. Heinrich Caro-Mannheim, Dr. C. A. v. Martens-Berlin und die Dozenten an der Berliner Technischen Hochschule, Prof. H. Rubens und Prof. R. Liebermann.

Sport.

* **Bei der Regatta in Cowes** gewann den Pokal Kaiser Wilhelms die Jacht „Satanita". Unter den Zuschauern befanden sich König Eduard, König Alfons und Königin Victoria.

Gerichtszeitung.

* Mannheim, 7. Aug. (Ferienstrafkammer I.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsrat Dr. Puchelt. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Herr Ref. Dr. Müller.

Die 35 Jahre alte Kellnerin Babette Faller hatte am 5. April das Gefängnis verlassen. Eine Brezelverkäuferin, die Witwe Philippine Kühn, gewährte ihr Obdach. Tags darauf holte die Witwe Geld auf der Sparkasse, es waren 60 M. und legte es mit ihrer Geldtasche, in der sich 30 M. befanden, aufs Bett. Nachdem sie dann noch in der Nachbarschaft Bier geholt hatte, ging sie mit der Kellnerin aus. Unterwegs trennte sich ihre Begleiterin von ihr mit den Worten: „Gute Nacht, Bine, das Bett kannst du mir noch emal richte!" Als aber die Brezelhändlerin heimkam, war das Geld weg und die „Bawett" ließ sich nicht mehr sehen. Die schon mit Zuchthaus vorbestrafte Diebin erhält 1 Jahr 6 Monate Zuchthaus.

Der in der „Arche Noah" bedienstet gewesene Hausbursche Karl Foos stahl dem Wirt Wein und anderes, dem Personal Geld und verschiedene Gegenstände. Als Schutzmann Kirstetter den Hausdieb festnahm, fand er ihn im Besitz einer Auswahl falscher Schlüssel. Urteil: 4 Monate Gefängnis.

In der Nacht vom 21. auf den 22. April wurde auf dem Luisenring der Heizer Johann Denninger von drei Burschen überfallen, zu Boden geworfen und auf ihn eingeschlagen und gestochen, worauf die Täter durch die Holzstraße entwichen. Nur den Taglöhner K. Martin Six holte man ein, die anderen beiden entkamen. Six, ein bekannter Rowdy, leugnete, an dem Ueberfall beteiligt gewesen zu sein, aber die chemische Untersuchung stellte frisches Menschenblut an seinen Kleidern fest. Während der heutigen Verhandlung gab es einen Zwischenfall. Der Vorsitzende winkte einen Schutzmann zu sich heran und sprach eine Zeitlang mit ihm. Der Schutzmann tauchte später im Zuschauerraum auf und forderte zwei Burschen auf, mit ihm den Saal zu verlassen. Draußen wurden sie verhaftet. Man nimmt an, daß sie sich irgendwie als Mitschuldige des Angeklagten selbst verraten haben und daß nun auch ihnen der Prozeß gemacht wird. Gegen Six wurde auf zwei Jahre Gefängnis erkannt. Als er abgeführt wurde, rief er den Richtern zu: „Zwei Jahre für nix!" Dafür wurde ihm als Zulage eine Ordnungsstrafe von 3 Tagen Haft diktiert.

(Schluß folgt.)

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Straßburg i. Els., 8. Aug. Zwei Gebrüder Gitt, von denen einer Kapitän in Nancy, der andere Medizinstudent in Lyon ist, wurden als Bauern verkleidet, bei einer Belagerungsübung auf Fort „Kronprinz" bei Ars als Spione verhaftet und in das Kantonalgefängnis gebracht.

* Hanau, 8. Aug. Im Seligenstädter Walde wurde ein 13jähriges Mädchen ermordet aufgefunden. Offenbar liegt ein Lustmord vor.

* Köln, 8. Aug. Die „Köln. Ztg." meldet aus Trier: Bei einem Neubau in Ettelbrück hat ein abstürzender schwerer Haustein sechs Arbeiter in die Tiefe gerissen. Zwei Arbeiter sind tot, zwei andere lebensgefährlich, zwei schwer verletzt.

* Trier, 8. Aug. Wie Staatsminister Eyschen dem Hüttenbesitzer zu Longwy, Saint Ignon, mitteilte, wird Luxemburg einen Kanal bauen, der die Mosel mit den luxemburgischen Industriezentren verbindet. Nach der französischen Zeitschrift „l'Usine" würde der Kanal bei Remich in die Mosel münden.

* Düsseldorf, 8. Aug. In Sassendorf erstach der 21jährige Bauarbeiter Zeigeler nach einem Wortwechsel seinen 50jährigen Vater. Der Mörder wurde verhaftet.

* Nürnberg, 8. Aug. Ein verheirateter Mann und seine Geliebte ließen sich von einem Zuge überfahren. Das Mädchen ist tot, der Mann wurde leicht verletzt.

* Hamburg, 8. Aug. Der Heizer der zweiten Maschine des Schnellzuges Berlin-Hamburg wurde nachmittags vor Wittenberge beim Herausbiegen aus dem in voller Fahrt befindlichen Zuge von dem entgegenkommenden Zuge erfaßt, herausgeschleudert und sofort getötet.

* Berlin, 8. Aug. Der Kaiser hat die Taufe des jüngsten Prinzen durch Oberhofprediger Dr. Dryander endgültig auf den 29. August festgesetzt.

* Mailand, 8. August. In Asiago sollen zwei österreichische Offiziere unter dem Verdacht der Spionage verhaftet worden sein.

* Paris, 9. Aug. Nach einer Konstantinopeler Depesche des „Petit Parisien" wird der Botschafter Constantin seinen Protest gegen die von ihm als antifranzösisch bezeichnete Politik des Gouvernements von Tripolis erneuern und er erwartet nunmehr die Entscheidung der Pforte.

* Paris, 9. Aug. Der Minister der schönen Künste, Briand, richtete an den Vorsteher der künstlerisch-wissenschaftlichen Gesellschaft zu Angers ein Schreiben, in dem er ankündigt, daß die in der Abtei von Fontevrault aufgestellten Statuen von Fürsten und Fürstinnen aus dem Hause Plantagenet dort bleiben, also nicht wie es hieß, der englischen Regierung zum Geschenk gemacht werden.

* Paris, 8. August. General Negrier erklärte, er habe bei dem Duell mit dem Kriegsminister André absichtlich zu schießen unterlassen, weil die von den Zeugen des Gegners durchgesetzten Bedingungen von lächerlicher Vorsicht zeugten. Negrier forderte die Benutzung des Ordonnanzrevolvers mit sechs Patronen und Kugelwechsel auf kürzeste Distanz. Dies wurde von gegnerischer Seite abgelehnt.

* London, 8. August. Premierminister Campbell-Bannermann ist heute nach Marienbad abgereist. — Die Hitze in England ist so groß, daß tausende von Arbeiterinnen in den Baumwollspinnereien arbeitsunfähig geworden sind.

* London, 9. Aug. Dem „Daily Telegraph" zufolge wird in Tokio an maßgebender Stelle erklärt, daß Japan seine Einwilligung zur Errichtung eines chinesischen Zollamts in Dalny zur Verzollung von über die Halbinsel Guantung, (die allen offen stehen soll), hinaus ins Inland gehenden Waren nur unter der Bedingung erteilen werde, daß ein ähnliches Verfahren an der russischen Grenze auf den Eisenbahnstationen in der nördlichen Mandschurei angewendet werde.

Augenblicklich, so wird behauptet, könnten auf der sibirischen Bahn nach der Mandschurei sowohl von Europäisch-Rußland wie von Wladiwostok stammende Waren, da kein Zoll erhoben würde, nur zu billigem Preise verkauft werden. Dieser Zustand laufe dem Grundsatz der Gleichstellung aller Länder zuwider.

* Newyork, 8. August. Präsident Roosevelt verfügte lt. „Frkf. Ztg." die Oeffnung des Einwanderer-Bureaus an Sonntagen.

* Chicago, 8. August. Das Oberbundesgericht hat die Anklage gegen die Standard Oil Company formuliert. Der Anklagebeschluß gegen die Gesellschaft lautet auf rechtswidrige Annahme von Ermäßigungen von Eisenbahngesellschaften.

* Tientsin, 8. August. China bildet ein neues Ministerium für Bahnen, Post, Telegraph, Telephon und Seezoll. Chef wird der „Frkf. Ztg." zufolge der Herzog von Pulang. Somit ist die Unabhängigkeit des Seezolls näher gerückt.

Die Schiffskatastrophe an der spanischen Ostküste.

* Cartagena, 9. Aug. Nach neueren Meldungen soll die Gesamtzahl der bei dem Untergang des Dampfers „Siria" Ueberlebenden 522, die der Vermißten 270 betragen. — Aus den von den Behörden vorgenommenen amtlichen Untersuchungen ergibt sich, daß die Besatzung und vor allem den Kapitän schwere Schuld trifft. Der Dampfer wäre nicht völlig gesunken, wenn der Kapitän seine Autorität geltend gemacht hätte. Wären die nötigen Anordnungen getroffen worden, so wäre die Zahl der Opfer erheblich verringert worden. Eine Panik bemächtigte sich aller Passagiere, als sie sich von der Besatzung im Stich gelassen sahen. Die Schiffsoffiziere retteten sich zuerst; der Kapitän verließ den Dampfer. Dem Ergebnisse dieser Untersuchung zufolge muß das Verhalten des Kapitäns aufs schärfste verurteilt werden.

Ein amerikanisch-japanischer Zwischenfall.

* Washington, 9. Aug. Der stellvertretende Staatssekretär Bacon übermittelte dem amerikanischen Botschafter Wright in Tokio den Inhalt der Depesche, die das Staatsdepartement für Handel und Gewerbe von dem Staatsanwalt Sims aus Sitka in Alaska erhalten hat. Was die Tötung der japanischen Fischer anlangt, so erklärte Bacon, daß die Regierung bei der Mitteilung des Telegramms den Zweck verfolge, alles was sie von dem beklagenswerten Vorfall wisse, mitzuteilen, damit nicht Nachrichten in entstellter Form vorher nach Japan gelangten, daß sie aber nicht um Entschuldigung bitter oder ihr Bedauern in einer anderen Form zum Ausdruck bringen wolle, da es in der Depesche geheißen, daß das Staatsdepartement die Japaner als Fischräuber ansehe, wenn sie, wie die Depesche von Sims behauptet, innerhalb der Dreimeilengrenze gefischt haben. Der japanische Geschäftsträger stattete heute einen Besuch bei Bacon ab, der ihm mitteilte, daß er an Wright gekabelt habe. Bacon stellte mit dem japanischen Geschäftsträger in dieser Unterredung fest, daß kein Grund für eine internationale Verwicklung vorliege.

Unfälle in den Bergen.

* Glarus, 8. Aug. Beim Abstieg vom Tödi wurden sechs Touristen an der sogenannten, durch steten Steinschlag berüchtigten gelben Wand von heftigem Stein- und Eishagel überrascht und in den Gletscherschlund geschleudert. Ein Verunglückter, Goldschmied aus Schwyz, ist tot, ein anderer wurde schwer, die übrigen leicht verletzt.

Aus Rußland.

* Petersburg, 7. Aug. Nach der „Nowoje Wremja" proklamierte der Kommandant der finnischen Roten Garde, Kapitän Julani Cock, deshalb den Generalstreik, weil sonst die Meuterer, die von den Speaborger Forts Besitz ergriffen hatten, Helsingfors zu beschießen drohten. — In Kusaginia brannte man aus Rache dem zurückgekehrten Abgeordneten Chwatkow das Haus ab. — Die Nordische Bank stellte fest, daß ein Kassierer auf einen gefälschten Scheck in der Minsker Staatsbank auf Bankrechnung 100 000 Rubel hob und entfloh. — In Wilno, Grodno und Militopol druckten bewaffnete Revolutionäre, die in die Druckereien eingedrungen waren, größere Partien des Wiborger Aufrufs ab. — Die Agrorunruhen äußern sich nach Meldungen hauptsächlich darin, daß die Bauern den Gutsbesitzern das Heu abbrennen und ihr Vieh auf Gutsbesitzerland weiden. Wenn die Feldwächter und Landpolizei sie daran hindern, kommt es zu blutigen Zusammenstößen, die die Requirierung von Militär notwendig machen.

* Petersburg, 8. Aug. Die Petersb. Tel.-Ag. ist zu der Erklärung ermächtigt, daß die von der „Nowoje Wremja" verbreiteten Gerüchte über die unmittelbar bevorstehende Einsetzung eines Generalissimus für die Garde und die gesamte übrige Armee und die Uebertragung dieser Stellung an den Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch jeder Begründung entbehren.

* Petersburg, 8. Aug. Petersb. Tel.-Ag. Bei der Festnahme mehrerer Anarchisten und Revolutionäre wurden Bomben mit stark wirkenden Sprengstoffen angefüllt gefunden. — Der in Kronstadt verhaftete frühere Deputierte der Reichsduma Onipko und zwei Sozialrevolutionäre werden dem Kriegsgericht übergeben werden.

* * *

* Berlin, 8. Aug. Die russische Regierung hat, nach einer amtlichen Mitteilung des hiesigen russischen Botschafters, das Verbot der Einfuhr von Waffen, mit Ausnahme von Jagdwaffen, auf die ganze preußisch-russische Grenze ausgedehnt. Die Einfuhr von Waffen ist daher auch in die russische Provinz Kowno über die preußisch-russische Grenze zwischen Krottingen und Wladislawow verboten, obwohl über diese Provinz der Belagerungszustand nicht verhängt ist.

* Berlin, 8. Aug. Der hiesige russische Botschafter Graf von der Osten-Sacken tritt lt. „Frkf. Ztg." heute einen mehrwöchigen Urlaub an. Er wird noch im Laufe des Monats August zu einer Besprechung mit dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten von Iswolski in Petersburg erwartet.

* Berlin, 9. Aug. Die „Voss. Ztg." meldet aus London: Anschließend an Gerüchte, der Zar wünsche abzudanken und die Regentschaft dem Großfürsten Wladimir zu übertragen, falls die reaktionären Mitglieder des Kabinetts Zugeständnisse an die Revolutionäre verweigern, druckt die „Pall Mall Gazette" Auszüge aus einem neulichen Briefe der Zarin an eine ihrer englischen Kusinen ab, in dem sie die Befürchtung ausdrückt, das Unglück möchte hereinbrechen, bevor sie Rußland verlassen könnten. Sollte das Zarentum fallen, so werde die russische Kaiserfamilie nach England übersiedeln. Seit des Großfürsten Sergius' Ermordung lebe die kaiserliche Familie in fortwährender Angst. Außer den englischen Dienstboten traue man niemand im Palaste. Als die Zarin jüngst in englischer Sprache mit einer Hofdame über Vorbereitungen zu einer Darmstädter Reise sprach, fand sie später auf ihrem Schreibtische einen Zettel in russischer Sprache mit den Worten: „Ihr werdet Rußland nie verlassen!"

Volkswirtschaft.

Buenos Aires, Provinz Cedulas. Der Vorsitzende des deutschen Schutzkomitees, Herr Bankier Richard Loeb-Mannheim, erhielt auf sein Interventionsgesuch betr. diplomatischer Unterstützung in der Cedula-Angelegenheit vom Auswärtigen Amt in Berlin folgendes vom 7. ds. datiertes Schreiben: „Auf die Anfrage des deutschen Schutzkomitees wegen amtlicher Vertretung der Ansprüche der deutschen Gläubiger der Hypothekenbank der Provinz Buenos Aires erwidere ich ergebenst, daß die Angelegenheit im Auswärtigen Amte geprüft und sodann der Kaiserlichen Gesandtschaft in Buenos Aires zu ausführlichem Bericht überwiesen worden ist. Weitere Mitteilung behalte ich mir ergebenst vor. Der Reichskanzler. In Vertretung: v. Tschirschky."

Mannheimer Marktbericht vom 9. August. Stroh per Ztr. M. 2.00 bis M. 2.50. Heu M. 3.00 bis M. 4.00. Kartoffeln M. 3.50, bessere M. 4.50 bis M. 0.—, Bohnen per Pfd. 19—00 Pfg., Blumenkohl per Stück 30-40 Pfg., Spinat per Portion 30-00 Pfg., Mirsing per Stück 10-00 Pfg., Rotkohl per Stück 25-30 Pfg., Weißkohl per Stück 0-25 Pfg., Weißkraut 100 Stück 0-0 M., Kohlrabi, 8 Knollen 00-12 Pfg., Kopfsalat per Stück 6-0 Pfg., Endiviensalat p. Stück 8-10 Pfg., Feldsalat per Portion 00 Pfg., Selleria p. St. 8-00 Pfg. Zwiebeln per Pfd. 8-00 Pfg., rote Rüben p. Pfd. 8-00 Pfg., weiße Rüben per 0-00 Pfg., gelbe Rüben per Pfd. 6-0 Pfg., Karotten per Bäschel 4-00 Pfg., Stückerbsen p. Pfd. 15-00 Pfg., Meerrettig p. Stange 20-25 Pfg., Gurken per Stück 15-25 Pfg., zum Einmachen per 100 Stück 0.00 M., Aepfel per Pfd. 25-00 Pfg., Birnen per Pfd. 20-00 Pfg., Kirschen per Pfd. 00-00 Pfg., Trauben per Pfd. 40-00 Pfg., Pfirsiche p. Pfd. 40-0 Pfg., Aprikosen p. Pfd. 00 Pfg., Nüsse per 00 Stück 00 Pfg., Haselnüsse per Pfd. 35-40 Pfg., Eier per 5 Stück 30-40 Pfg., Butter per Pfd. M. 0.00-1.30, Handkäse 10 Stück 40—50 Pfg., Bresem per Pfd. 00-50 Pfg., Hecht per Pfd. M. 1.20, Barsch p. Pfd. 00-80 Pfg., Weißfische p. Pfd. 00-50 Pfg., Laberdan per Pfd. 00 Pfg., Stockfische per Pfd. 00 Pfg., Hase per Stück 0.00-0.00 M., Reh per Pfd. 00-80 Pfg., Hahn (ja.) per Stück 1.70-2.20 M., Huhn (jung) p. Stück 1.50-2 Mk., Feldhuhn p. Stück 0.00-0.00 M., Ente p. Stück 2.20-3 M., Tauben p. Paar 1-0.00 M., Gans lebend per Stück 0-0 M., geschlachtet per Pfd. 00-00 Pfg., Aal 0-0.00 M., Spargel 00—00 Pfg.

Wasserstandsnachrichten im Monat August.

Pegelstationen vom Rhein:	4.	5.	6.	7.	8.	9.	Bemerkungen
Konstanz			4,08	4,34	4,28		
Maxau			3,12	3,90	3,12		
Hüningen	2,83	2,90	2,84	2,80	2,75	2,75	Abds. 6 Uhr
Kehl	3,34	3,32	3,28	3,19	3,16	3,13	M. 6 Uhr
Lauterburg			4,76	4,69	4,65		Abds. 6 Uhr
Maxau	4,94	4,89	4,84	4,76	4,71	4,66	2 Uhr
Germersheim			4,73	4,61	4,54		M.-P. 12 Uhr
Mannheim	4,61	4,53	4,46	4,38	4,28	4,22	Morg. 7 Uhr
Mainz	1,80	1,80	1,78	1,72	1,66		M.-P. 12 Uhr
Bingen			2,56	2,41	2,60		10 Uhr
Kaub	2,94	2,82	2,75	2,69	2,61		2 Uhr
Koblenz			2,71	2,65	2,60		10 Uhr
Köln	3,13	3,00	2,85	2,78	2,70		2 Uhr
Ruhrort			2,35	2,22	2,13		6 Uhr
vom Neckar							
Mannheim	4,56	4,50	4,42	4,35	4,26	4,20	M. 7 Uhr
Heilbronn	0,90	0,85	0,80	0,68	0,58	0,64	M. 7 Uhr

Verantwortlich:
für Politik, Kunst, Feuilleton und Vermischtes: Fritz Kayser;
für Lokales, Provinzielles und Gerichtszeitung: J. V.: K. Apfel;
für Volkswirtschaft u. den übrigen redaktionellen Teil: Karl Apfel;
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Franz Kircher.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei
G. m. b. H.: J. V.: Julius Weber.

Feuer-, sturz- u. einbruchsichere
Kassenschränke
mit und ohne Doppelstahlpanzer
ein- und zweitürig.
feinste Referenzen!
Gebrauchte Schränke werden in Zahlung genommen.
V. Corell
L 12, 11. Telephon 3481.
33274

In der Strafsache

Nr. 35492] gegen

Emil Maier, Redakteur **hier**,

wegen Beleidigung des Schlossermeisters **M. Gulner & Gen. hier**, hat das **Gr. Schöffengericht in Mannheim** am 6. Juli 1906 für Recht erkannt. 65776

Der Angeklagte Redakteur **Emil Maier** in Mannheim wird wegen Beleidigung der Schlossermeister **M. Gulner, Andr. König, Jos. Lang, Jacob Lay, Jos. Neuser, Ph. Nikolaus** und **Fr. Wiesse**, alle in Mannheim, zu einer Geldstrafe von 100 Mk.

Einhundert Mark

im Falle der Unbeibringlichkeit zu einer **Gefängnisstrafe von 10 Tagen** und zu den Kosten verurteilt.

Zugleich wird den Privatklägern die Befugnis zugesprochen, das Urteil binnen 4 Wochen nach eingetretener Rechtskraft 2mal im „General-Anzeiger" zu veröffentlichen.

V. R. W.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urteilsformel wird beglaubigt und die Vollstreckbarkeit des Urteils bescheinigt.

Mannheim, 19. Juli 1906.

Blaß, Gerichtsschreiber **des Gr. Amtsgerichts X.**

Vergebung von Bauarbeiten.

Nachstehend verzeichnete „Gröbert Herstellungen" sollen im Submissionswege vergeben werden

1. An verschiedenen Zollgebäuden:
   Abortanschlüsse,
   Installationsarbeiten,
   Maurerarbeiten,
   Schreinerarbeiten,
   Glaserarbeiten,
   Tüncherarbeiten.
2. Am Matrosenhaus:
   Dachdeckerarbeiten,
   Spenglerarbeiten.
3. Am Verwaltungsgebäude auf der Mühlau:
   Verputzarbeiten,
   Tüncherarbeiten,
   Maurerarbeiten (Reinigen u. Herrichten der Hausteinfassaden).
4. Im Keller des nördl. Lagerhauses des Hauptzollamts-Gebäudes:
   Maurer- u. Zementarbeiten.

Die Uebernahmsbedingungen liegen im Bureau der unterfertigten Stelle (Gr. Schloß, l. Flügel, 3. Stock) zur Einsicht auf, woselbst auch die Angebotsformulare gegen Erstattung der Herstellungskosten in der Zeit von 8—11 und 2—5 Uhr erhältlich sind.

Die Angebote sind verschlossen, für jede Herstellung einzeln, mit entsprechender Aufschrift versehen, bis 65779

Dienstag, den 14. August, vormittags 10 Uhr,

einzureichen.

Mannheim, 8. August 1906.

Gr. Bezirksbauinspektion.

Klee-Versteigerung.

Die zweite Schur Klee von dem städt. Grundstück Lagerbuch-Nr. 12349 im Aufeld, II. Gewann,

Los Nr. 1 . 11,42 ar
" 2 . 17,98 "

auf der früheren Gemarkung Neckarau wird am

Samstag, 11. August d. J., vormittags 9 Uhr,

öffentlich an den Meistbietenden versteigert. 30000/663

Zusammenkunft bei d. Schwabifauwiese.

Mannheim, 7. August 1906.

Städt. Gutsverwaltung:
Krebs.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 10. ds. Mts., nachmittags 2 Uhr

werde ich im hiesigen Pfandlokale Q 4, 5 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

1 Kassenschrank, mehrere Fässer Därme und Möbel verschiedener Art. 10296

Mannheim, 8. August 1906.

Schmitt,
Gerichtsvollzieher,
Rheinhäuserstraße 46.

Bekanntmachung.

Die Ausführung der **Schreinerarbeiten, Schlosserarbeiten**, sowie die Lieferung der **Türbeschläge** für den Neubau des Verwaltungsgebäudes K 7 soll im Wege der

Submission

vergeben werden.

Angebotsformulare und Bedingungen können durch uns kostenlos bezogen werden.

Die Zeichnungen liegen zur Einsichtnahme in unserem Bureau K 7 auf.

Angebote sind bis spätestens **Montag, 13. August 1906, vormittags 11 Uhr** anher einzureichen.

Mannheim, den 2. August 1906.

Die Direktion der städt. Wasser-, Gas- und Elektrizitätswerke:
Pichler. 30000/668

Suche einige tüchtige

Stadtreisende

auch für Umgebung. 38997

J 5, 20.

Bekanntmachung.

Den Großverkauf von Bohnen rc. betr.

Nr. 28058 I. Der sogenannte

Bohnenmarkt

beginnt **Montag, den 13. ds. Mts.** und wird auf den Zeughausplanken an den Hauptmarkttagen **Montag** und **Donnerstag** abgehalten, an welchen auch der Großverkauf von **Gurken, Kartoffeln und Weißkraut** daselbst stattfindet.

Mannheim, den 2. August 1906.

Bürgermeisteramt:
Ritter.

30000/669 Schieß.

Rosengarten Mannheim.

(Nibelungensaal.)

Samstag, 11. August 1906, abends 1/2 9 Uhr,

XXIV. Sommer-Konzert

des

Kaim-Orchesters

Leitung: **Kapellmeister Emil Kaiser.**

Vortrags-Ordnung:

I.

1. Meeresstille und glückliche Fahrt, Ouverture . . . Mendelssohn.
2. Introduktion und Gebet a. Rienzi . . . Wagner.
3. Orpheus, sinf. Dichtung . . . Liszt.

II.

4. Ouverture zu Husitzka . . . Dvorak.
5. Zorahayda, Legende . . . Svendsen.
6. Espana, Rhapsodie für großes Orchester . Chabrier.

III.

7. Ouverture zu Orpheus in der Unterwelt . Offenbach.
8. Fantasie aus Herodias . . . Massenet.
9. Schatz-Walzer . . . Strauß.
10. Türkischer Marsch . . . Mozart.

Das Konzert findet bei Wirtschaftsbetrieb statt. Bei günstiger Witterung werden in den Pausen die Sanlitüren nach dem beleuchteten Garten für die Konzertbesucher geöffnet.

Kassenöffnung abends 8 Uhr.

Eintrittspreise: Tageskarte 30 Pfg., Dutzendkarten 3 Mk., General-Abonnement, für den Inhaber ausgestellt und für die ganze Saison gültig, 10 Mk.

Kartenverkauf in den durch Plakate kenntlich gemachten Vorverkaufsstellen, beim Portier im Rosengarten und an der Abendkasse. 30000/664

Außer den Eintrittskarten sind von jeder Person über 14 Jahren die vorschriftsmäßigen Garderobekarten zu 10 Pfg. zu lösen.

Friedrichs-Park

Heute Donnerstag, 9. Aug., abends 8—11 Uhr:

Grosses Doppel-Konzert

ausgeführt von dem vollständigen **Kaim-Orchester**
unter Mitwirkung des

Süddeutschen Männer-Quintetts

Eintrittspreis: 30 Pfg. — Abonnenten frei.

Sonntag, den 12. August:

Konzerte des Kaim-Orchesters.

Italienische Nacht.

Bengal. Beleuchtung.

Heute Donnerstag Abend 8 Uhr
im 5366

Reinpark
Konzert

Eintritt frei. Eintritt frei.

Schlettstadt im Elsaß,

am Fuße der Hohkönigsburg (4mal täglicher Automobilverkehr), 10000 Einwohner, Kreishauptstadt Unterelsaß — Hauptstation der Linie Straßburg-Basel — Kopfstation der Linie Schlettstadt-Barr-Molsheim-Straßburg, beim Zabern und Schlettstadt-Weilerthal-Markirch, bezw. Weiler. **Prachtvolle Lage** im mittleren Vogesengebiet (gute Weinlage), reich an herrlicher Ausflugsgelegenheit. **Neun herrlich gelegene Burgen in nächster Umgebung.** Zahlreiche Sehenswürdigkeiten, alte romanische und gotische Kirchen, Patrizierhäuser, berühmte Stadtbibliothek mit Gymnasium, höhere Töchterschule, Stadttheater, Garnison (Elsäss. Jäger-Bataillon Nr. 8 und Maschinengewehr-Abteilung Nr. 10), Elektrizität, Wasserleitung, Kanalisation in Vorbereitung.

Auskunft durch das **Städtische Verkehrsbureau** (Rathaus).

Hôtel HANSER am Bahnhof. 2262
Autohaltestelle. Telephon 6.

Laden

In der Oberstadt

in guter, vornehmer Lage ist ein schöner 65525

heller Laden

2 Schaufenster und 2 daranstoß. große helle Räume alles fein hergerichtet, sofort oder später zu vermieten. Derselbe würde sich auch für einen Rechtsanwalt sehr eignen. Zu erfragen **Q 5, 2**, 4. St.

Zu vermieten.

P 2, 6

p. 1. Sept. 2—3 Zimmer, 1 Küche in der **Oberstadt, M 3**, Seitenbau, billig zu vermieten.
p. 1. Okt. 2—3 Zimmer, 1 Küche in **Q 3** zu vermieten.
p. 1. Okt. 2 Zimmer, 1 Küche (neues Haus), **Schwetzinger-vorstadt** zu vermieten.

Alte Pfalz

NB. Es ist der letzteren Wohnung Gelegenheit geboten, eine Filiale für mich im gleichen Hause **commissionsweise zu übernehmen.** [10221]

Zu erfragen im Laden.

T 4, 2, Versteigerungslokal!

Wir prachtv. Schlafzim. mit Roßh.-Matr. kompl. je 2 egal u. einz. Betten, versch. **Divane** u. Sofas; **Chiffonier, Vertikos, Wasch- u. Nachttische** m. u. ohne Marm. ein 2tür. Eisschrank, 1 Kommode, 1 Polyphon, Nähmaschine (Pfaff) **1 Waschmaschine**, 1 Rückwand, 1 gr. Doppelleiter, Tische, Stühle, Spiegel Regulateure **1 Posten fast neues Weißzeug** täglich bis 8 Uhr [illegible] 39187

Auktionator Cohen, T 4, 2.

Harmoniums

Alleinvertretung: **Mannborg**

Notenschränke, -Pulte,
Klaviersessel jeder Ausführung in grösster Auswahl!!

Just Schiele,
Klaviermagazin

O 2, 9,

Telephon 1863. 60542

Pfälzerwald-Verein E. V.

Ortsgruppe **Ludwigshafen a. Rh.**

Sonntag, den 12. August 1906,

Achte Wanderung:

Hofmühle, Neidenbach, Erasital, Waldleiningen, Schönenbach.

Abfahrt **Mannheim 6[00] vormittags.**

Ermäß. Fahrpreis M. **2.50.** Näh. durch die Progr.-Kärtchen.

Sommertheater im Kolosseumsgarten.

Donnerstag, den 9. August. 8—9 Uhr: **Konzert.**

Die Stutzelberger. Posse in 1 Akt. [65789] **Einer muß heiraten.** Lustspiel in 1 Akt.

O 6, 7 Hotel Victoria. O 6, 7

Heute Donnerstag, den 9. August 1906 nachmittags 2 Uhr 39209

Große Räumungs-Versteigerung und Verkauf

des ganzen Weinkellers wegen Umbau.

Das Lager besteht aus **erstklassigen Ia. Ia. Original-Flaschenweinen, Champagner u. Spirituosen aller Sorten.**

Fritz Best, Auktionator, Tel. 2705.

Stotternde.

Es findet hierselbst noch ein letzter **Heilkurs** statt. Anmeldungen dazu, sowie kostenlose Auskunft, Sonntag, den 12., von 10—1 Uhr und Montag, den 13., von 10—1 und 4—8 Uhr in **Ludwigshafen a. Rh., Wredestraße 15, III. Stock** (Wein-Restaurant 3 Mohren). Vorzügliche Erfolge — eine **vollständig natürliche, ungezwungene Sprache** — selbst bei solchen Stotterern, die durch andere Methoden nicht geheilt wurden, werden nachgewiesen. 3582

Züricher Sprachheilinstitut Neumann, v. Schönfeld.

Oesterr. ung. Weingroßhandlung allerersten Ranges sucht zum Verkaufe ihrer

Ungar-Rot-, Medicinal- und Tokayer-Weine

einen tüchtigen bei Gasthäusern gut eingeführten Vertreter mit Ia. Referenzen. Anträge unter: „Erstklassige Kraft 3584" befördert **Rudolf Mosse, Wien I, Seilerstätte 2.** 5505

Geschäfts-Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft zur Mitteilung, dass ich mich seit dem **1. August** von meinem Bruder Josef Mann getrennt habe und das

Gypsergeschäft

allein weiter führen werde.

Empfehle mich den titl. Herren **Architekten, Baumeistern, Privaten** u. s. w. in allen in mein Fach einschlagenden Arbeiten.

Billige und prompte Bedienung. 65784

Otto Mann,
Gypsermeister

Neckarauer Uebergang No. 2.

Unsere Einrichtungen zum

Vernickeln, Verkupfern u. Vermessingen

neuer u. gebrauchter Gegenstände halten wir bestens empfohlen.

Esch & Cie.

Fabrik Irischer Oefen.

Annahmestelle: L 1, 3, Breite Strasse.

Stellen finden.

Intellig. Kaufmann,

Ihr. mit weltmänn. Umgangsformen, dem ein **Kapital von 10 Mille** zur Verfügung steht, wünscht sich an einem Geschäft tatkräftig **zu beteiligen.** Suchender ist ein äußerst **tüchtiger Verkäufer** und würde sich für die Reise gut eignen, würde **auch Vertretungen** eventl. die **Leitung einer Filiale** übernehmen.

Offerten unter **P. 506 F. M.** an die Expedition ds. Bl. 3967

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten die tieftraurige Mitteilung, dass uns heute, nach kurzem Krankenlager unser geliebter Gatte, Vater, Bruder, Schwager, Schwiegervater, Grossvater und Onkel

Herr

Wilhelm Immerheiser

im 55. Lebensjahre durch den Tod entrissen wurde.

Um stilles Beileid bitten: 65792

Mannheim, den 8. August 1906

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Feuerbestattung findet Samstag, 11. August, nachm. 4 Uhr statt

Condolenzbesuche dankend verbeten.

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

Militär-Verein Mannheim.

Todes-Anzeige.

Unser Kamerad, Herr 65798

Franz Math. Walter

Geflügelhändler, Grabenstraße 5 dahier

welcher von 1853—1858 im Großh. II. Infanterie-Regiment gedient hat, ist am 8. August 1906 gestorben.

Die Beerdigung findet **Freitag, 10. August 1906, nachmittags 1/2 5 Uhr**, von der Leichenhalle aus statt.

Sammlung des Vereins um 1/4 5 Uhr an der Leichenhalle.

Zahlreiche Beteiligung am letzten Ehrengeleite dieses braven Vereins-Kameraden erwartet

Mannheim, den 8. August 1906.

Der Vorstand.

Militär-Verein Mannheim.

Todes-Anzeige.

Unser Kamerad, Herr 65783

Adalbert Laier

städt. Arbeiter, Seckenheimerstraße 23 dahier, welcher die Feldzüge 1866 — 1870/71 mitgemacht hat, im 1. Bad. Leib-Grenadier-Reg. Nr. 109, ist am 7. August 1906 gestorben.

Die Beerdigung findet **Donnerstag, den 9. August 1906, nachmittags 4 Uhr** von der neuen Leichenhalle aus statt. Sammlung des Vereins um 3/4 4 Uhr an der Leichenhalle. Zahlreiche Beteiligung am letzten Ehrengeleite dieses braven Vereins- u. Kriegs-Kameraden erwartet

Mannheim, den 8. August 1906.

Der Vorstand.

„Mignon"

Café—Conditorei

Karl Erle 60049

D 5, 7. Telephon 2674. **D 5, 7.**

Dortmunder Union-Brauerei, A.-G., Dortmund,

größte Brauerei Westfalens, Jahresversand ca. 900000 hl. empfiehlt ihr stark gehopftes, nach Pilsener Art eingebrautes

Union-Export-Pilsener.

Geringer Alkohol-Gehalt, außerordentlich bekömmlich, ohne Hefetrübung, vollständiger Ersatz für die tschechischen Biere

Vertretung für Mannheim und Umgegend:

Heinrich Hummel
Hotel-Restaurant zum „Weinberg"

D 5, 4. Telephon 1665. **D 5, 4.**

Dasselbe wird in genanntem Lokal zum Ausschank gebracht u. außerdem in Flaschen und Syphons von 5 und 10 Liter Inhalt abgegeben. 174

Telegramm!

Welt-Ausstellung Mailand 1906.

Gritzner-Fahrräder

wurden mit der [63229

Goldenen Medaille

ausgezeichnet.

Niederl.: **Hans Schmitt, C 4, 1,** Tel. 1246

Als passende
Geschenke
empfehle:
Tafel-Bestecke
in echt Silber, sowie versilbert mit gestempelter Silber-Auflage. 4218
Echt silberne
Zier-Bestecke
in hübscher Zusammenstellung
Paten-Löffel
und
Babygeschenke
nur neue Muster, zu äusserst billigen Preisen.
Stets die neuesten Muster.
Cäsar Fesenmeyer
P 1, 3 Uhrmacher u. Juwelier P 1, 3.

Sie finden Käufer oder **Teilhaber**
für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe
rasch u. verschwiegen
ohne Provision, da kein Agent, durch
E. Kommen Nachf. Karlsruhe Hebelstr. 13, 1. 120
Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.
Infolge der, auf meine Kosten, in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. 2000 kapitalkräftigen Reflektanten aus ganz Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen.
Altes Unternehmen m. eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe (Baden). 4723

Türen

Futter u. Bekleidung
Fensterbrüstungen
Fusslambris
Sitz- u. Sockelleisten
Kehl- u. Stabbretter vorrätig.
Haustüren u. Glasabschlüsse n. Zeichg.
Geh. Fussbod.-Riemen
Pitch- u. Red-Pine
Nord. Weissholz.
Billigste Bezugsquelle.
Herm. Schmitt & Co.
Kepplerstrasse 42. — Tel. 2703

Wanzen
rottet Sie auf einfache Weise gründlich aus durch die Wanzen-Vertilgungs-Essenz à Fl. 50 und 100 Pfg. aus der 38612
Medic.-Drog. z. alten Kreuz
Th. v. Eichstedt, S 1, 12

Beste Bettenfüllung
sind die vorzüglich füllenden, sehr elastischen, echt chinesischen
Monopoldaunen
(Gesetzl. geschützt) Wenn Mk. 2.85 3—4 Pfund genüg. z. gr. Oberbett. Vers. geg. Nachn. Verpackung frei.
Gustav Lustig
Berlin S. 3 Prinzenstr. 46
Grösstes Bettfedern-Spezial-Geschäft Deutschlands. 4219

Brieftaubenzucht
Rassetauben jeder Art

... gegen Tauben Sport-artikel, Taubenfutter und sonst. Nützliches 4717
St. F. Ritteldorf,
F 2, 16, 1 Treppe

Haasenstein & Vogler A-G
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt.
Mannheim P 2. 1.

Tüchtiger Vertreter
von eingeführter rheinischer
Champagner-Kellerei
für Mannheim und Umgegend 2344
gesucht.
Nur repräsentationsfähige Herren, welche auch zu den ersten Kreisen Beziehungen haben, wollen sich melden. Offert. unt. N. K. 1251 an Haasenstein & Vogler A.-G. Mainz.

Tüchtige Mechaniker
finden auf Anfertigung kleiner Maschinen bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung.
Jüngere Arbeiter können sich ebendaselbst auf Detailarbeiten weiter ausbilden.
Off. mit Gehaltsanspruch sind zu richten unt. P. 3020 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 2341

Lehrling
für ein kaufm. Bureau bei sofortiger Vergütung
gesucht.
Offerten unter A. 476 B. an Haasenstein & Vogler hier, P 2, 1. 343

Vertretung
in Café u. Thee von i. München gut eingef. Agent gesucht. Offert. u. „M. C. 5684" etc. an Haasenstein & Vogler, A.-G. München. 2349

Gut eingeführter
Vertreter gesucht
von altrenommierter
Teigwaren- und Nährmittel-Fabrik
für größeren Bezirk.
Nur hervorragend rührige Herren m. großem Kundenkreis wollen Offerte m. Angabe von Refer. richten an Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M. unt. K. 8703. 2329

Alte Pflastersteine,
blaue oder rote
Neckarsteine
zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangab. unter J. 491 K. an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim. 2353

Eine alte und gut eingeführte Lebens- und Unfallversicherungs-Gesellschaft sucht einen 2351
Inspektor
und einen
Oberinspektor
für Baden alsbald zu engagieren.
Die Stellungen sind mit Gehalt, Provisionen u. reichlichen Spesen ausgestattet. Erwünscht sind Meldungen von Herren, die wenigstens in der einen od. anderen Branche bereits erprobt und leistungsfähig sind.
Gefällige Bewerbungen mit ausführlichem Lebenslauf erbeten sub J. 3654 an Haasenstein & Vogler, A.-G. Karlsruhe.

Renommierte
Cognacbrennerei
in Süddeutschland sucht gut eingeführten 2352
Vertreter
Offerten unter N. 9027 an Haasenstein & Vogler A.-G. Mannheim.

Verkäuferin!
Tüchtig, fleißig u. solid, aus Delikateß- od. Charcutier-Geschäft wird in gut bezahlte dauernde Stellung für ein feines Aufschnittgeschäft gesucht. Offert. m. Bild, Zeugniß u. Gehaltsansprüchen bei freier Station sind unter N. 1205 an Haasenstein & Vogler A.-G. Nürnberg zu richten. 2348

Mannheim Planken P 3. 14, II — Annoncen-Annahme f. all. Zeitung.
RUDOLF MOSSE
Vorlegmodelle kom. ganz Masch. u. Appar. f. Patentgesuch werd. v. Uhrmach. u. Feinmechan. unt. Garantie u. Zeichn. exakt u. bill. ausgeführt. Gefl. Off. unt. F. S. 4147 an Rudolf Mosse, Ludwigshafen a. Rh. 5596

Vermischtes.

Heirat.
Wittwer, 35 Jahr, evang. mit 2 Kinder, sicherer Stellung, wünscht sich mit einem Mädchen od. Wittwe ohne Kind zu verehelichen. Off. unt. Nr. 3704 an die Expedition ds. Bl.

Junger Mann, 28 Jahre, in guter u. sicherer Position m. Vermögen wünscht m. ein. Dame bezw. Heirat bekannt zu werden. Offert. unter Nr. 3626 an die Exped. ds. Bl.

Diskr. Heiratsverm.-Bureau
Gräser, Ludwigshafen a. Rh., Siegfriedstraße 11. 3461

Verlobte! Kaufen Sie gute, solide, mod. Möbel beim Fabrikanten auf Garantie und Sie ersparen 20%, beim Einkauf. — Off. unter Nr. 3779 an die Exped. d. Bl.

Kragen, Manschetten, Leib-, Haus- u. Hotel-Wäsche wird angen. bei schonendster Behdlg. Bill. Preise. Garderoben w. chem. gereinigt u. gefärbt bei bester Ausführung. Annahmestelle G 5, 12, Hof (Tel. 2472); Kupprechtstr. 12, Hof, Souterrain. Schnellste Lieferung. 35839

Für Hausierer!
Habe einen Posten leicht verkäufl. patent. Massen-Artikel zu vergeben. Offert. unt. Nr. 3899 a. d. Exp. ds. Bl.

Genau
und pünktlich gehen meine
Taschenuhren
für Herren und Damen von 6 bis 300 Mk.
Spezialität:
Präzisionsuhren.
E 5, 1 am Fruchtmarkt E 5, 1
C. Fischel
Uhrmacher. Tel. 3596.

Aufbewahrungs-Magazin
R 6, 4. R 6, 4.
Lagerung von ganzen Hauseinrichtungen, Koffern und sonstigen Gegenständen. 36067

An- u. Verkauf v. gebr. Möbel
R. Gramlich.

Ein größeres Quantum
hellgelben
Schleuderhonig
hat abzugeben 39156
Verwalter Engelhardt auf Stifterhof, (bei Odenheim).

Ziehung am 12. Sept. 1906
Frankfurter Lose
Gewinne im Gesamtwert v.
64000 Mk.
Lose à M. 1.—, 11 St. M. 10.— (Porto und Liste 30 Pfg. extra) gegen Voreinsendung des Betrages in Marken, Coupons od. u. Nachnahme
Hauptagentur
Oppenheimer-Kaufmann
Frankfurt a. M.
Gr. Bockenheimerstr. 6.

Perf. Näherin empf. sich f. in u. außer dem Hause. 3741
Näheres H 4, 15, part.

Aepfel, prima für Gelée, 10 Pfd. 60 Pfg.
Fröhlichstr. 35 u. H 4, 11.

Verloren.

Graues Ledertäschchen mit Inhalt verloren. 3800
Abzugeben Schwetzingerstraße 23, 2. Stock.

Geldverkehr.

Zur Ausbeutung hochrentablen Welt-Massen-Artikels (für täglichen Gebrauch) ein Kapitalist als stiller oder tätiger
Teilhaber
gesucht. Gefl. Offerten unt. Teilhaber 3792 an die Exped. d. Bl.

Geld in jeder Höhe und für Jedermann co. ohne Bürgschaft.
Heutschel & Co., Cassel, gerichtlich eingetr. Firma. 1848

Eine II. Hypothek
von 10 000 Mk. gesucht gegen doppelte Sicherheit. Offerten unt. Nr. 1843 Hauptpostlagd. 3800

Darlehen. Zahlungsfäh. Leute erhalten Darlehen. Off. unter Nr. 3778 an die Exped. d. Bl.

Wer Kapital
ohne Kursschwankung sicher
anlegen, aber mindestens 5% Zins erzielen will, kann dies bei uns kosten- und provisionsfrei bewirken:
a. auf günstige Hypotheken,
b. durch Ankauf sehr rentabler Anwesen. 65095
V. Haas & Co.,
Immobilien u. Hypotheken
N 3, 18.

Reeller
Finanzier
gesucht, von einem tüchtigen, routinierten und strebsamen Geschäftsmann, zur Unterstützung für gesunde, rationelle Geschäfte. Offerten unter Nr. 39129 an die Expedition ds. Blattes.

Geld-Darlehen
an kreditf. Leute verm. diskret Bank-Comm.-Gschäft: Leitz Mannheim, Langstraße 36 Sprechst. 2—8, Sonntags 9—1 Uhr.

Ankauf.

Lachtauben,
Turteltäubchen, Ringeltauben, Hohltauben,
werden gekauft. 39125
T 2, 16, 1 Treppe.

Brillanten
altes Gold u. Silber
kauft zu den allerhöchsten Preisen
M. Karolus,
Uhrmacher, G 5, 13.

Getrag. Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel kauft Lud. Herzmann, 34775 F 2, 14.

Arbeitstische, Fachgestelle, Bretter zu kaufen gesucht. 3812 G. Meier, Beilstr. 1

Getrag. Kleider u. Stiefel kauft u. verkauft. 28194
Georg Dambach, T 2, 22.

Gut erhalt. Gas- od. Badeofen ges. Off. unt. Nr. 39181 an d. Exp.

Verkauf.

Gasthausverkauf
In einem 1100 Einw. großen Orte Rheinhessens ist in erster Lage ein Haus, in welchem seit 45 Jahren eine sehr gutgehende Wirtschaft betrieben wird, mit Scheune, Stallung, Keller, Tanzsaal und Inventar wegen Sterbfalls zu verkaufen.
In dem Hause würde sich eine Metzgerei leicht einrichten lassen und da eine solche am Platze mangelt, zweifelsohne gut rentieren.
Offerten unter Nr. 39211 an die Expedition ds. Bl.

Gelegenheitskauf!
Fast noch neues
Haus
in der Neckarvorstadt in sehr gut. Lage der oberen Querstraßen mit Bäckerei-Einrichtung, stadträtlich mit Mk. 70.000 geschätzt, umständehalber zu Mark 63.000 unter sehr günst. Bedingungen zu verkauf.
Gefl. Offerten unter Nr. 39202 an die Expedition dieser Zeitung.

1 Dynamo-Maschine
Gleichstrom, 65 Volt ca. 60 Ampère (Schuckert).
1 Drehstrom-Motor
Gleichstrom, 38 Volt ca. 80 Ampère mit neuem Reserve-Collektor
1 Dynamo-Maschine
(Kurzschluß, 150 Volt 5 P.-S. (Brown, Boverie & Co., in sehr gutem Zustande. 39201
Wilh. Kahn, Q 5, 16
Telephon 1386.

Ausstattungen
und einzelne Möbel
kaufen Sie
in streng reeller Qualität zu herabgesetzten Preisen u.
gegen bar
am 65414
vorteilhaftesten
bei
Frd. Rötter
Mannheims größt. Möbel- und Betten-Geschäft
H 5, 1—4 u. 22
Jungbuschstraße.
Elektrische Haltestelle Apollotheater.
Telephon 1361.

In feinster Lage Mannheims östlicher Stadtteil, moderne

Villa
für 2 Familie zu verkaufen ev. zu vermieten, durch 39120
Jul. Löb,
R 7, 25. Telephon 163.

Cylinderblasbalg
mit Feuerung billig zu verkaufen. Ludwigshafen, Gauderhofstr. 3, I.

Zurückges. Nußbaum-Büffett
sowie 2 guterhaltene, rote Plüsch-Fauteuils billig zu verkaufen. Q 1, 15. 3895

Kinderwagen billig zu verkaufen.
Hafenstraße 32, part. 3886

Fast neuer, steinerner
Küchen-Wasserstein
preiswert abzugeben. 3885
Rheindammstr. 36, 3. Stock.

Moderne Ladeneinrichtung
zu verkaufen. 3901
R 1, 7. Cigarrengeschäft

Gutgeh. Friseurgeschäft
sofort zu verkaufen. 3639
Näheres im Verlag.

Neue leichte einsp. Federrolle
preiswert zu verkaufen. 37851
Keller, Wagenbauer, R 7, 10

Wegzugshalber
billig zu verkaufen:
Salongarnitur, 6 Sessel und 2 Fauteuil, 1 Zimmerdouche, 1 Mehlkiste, 1 rotes Plüschsofa, Küchengeschirr, 2 eis. Füßöfen u. a. m. 3903 G 7, 25, 2. St.

Leere Kisten billig zu verkaufen. 3907
B 6, 6, Eckladen.

1 Knabenrad
pol. Betten, Pianino, Schreibtisch, Divan, Vertiko, Sekretair, Fauteuil Waschmaschine, Lederwalze, Spiegel Bilder, Stühle, Kanapee, Kommode, Kühlschrank, Roßhaarmatr., einzel. Röste u. Matratzen, Küchenschrank, Waschkommode mit Marmorplatte.
R 6, 4. Aufbewahrungsmagazin.

Eine bess. Violine,
4 Zithern, Harmonium, gespieltes Pianino bill. abzugeben. Ludwigshafen, Luisenstr. 6, (Rheinbrücke.) 3963

Kassenschrank
billig zu verkaufen. Anfragen unt. Nr. 34088 a. d. Exp. d. Bl.

Piano's, neue u. gespielte Ia. Fabrikate bill. zu verk. Hühter, B 4, 14.

1 offener Milchwagen mit Verdeck, auch für Metzger, zu verkaufen. F 3, 20. 3815

Ein Sports-Kinderwagen billig zu verkaufen. 3819
K 3, 13, 4. Stock rechts.

1 Dicktenhobelmaschine
810 mm breit.
1 Pendelsäge
Transmissionen
billig zu verkaufen.
Näh. Langstr. 36 II St. rechts, od. F. Oechsner Rheindammstr. 14 Telephon 2773. 39148

Eine gebrauchte Bettstelle mit Rost und Matratze zu verkaufen.
39080 Böckstraße 6 III.

Umzugshalber zu verk.:
Crystall-Lüstre,
Eisschrank,
Badeofen (Kohlenfeuerung),
Gasherd (4 flammig),
Schreibtisch eins.,
Lüstre, Jarm.,
Kinder-Badewanne,
Personal-Betten,
Kinderstühlchen.
Friedrichspl. 10, Zwischenst.

Diverse Möbel
und Haushaltungsgegenstände
sehr gut erhalten, sind billigst abzugeben. 39144
Werftstr. 21, I. Flügel.

Zwei vollständige Betten
wegen Platzmangel billig zu verkaufen. 3846
H 5, 15.

Abbruch, S 4, 16,
Ziegel, Fenster, Türen rc.
billigst zu verkaufen. 38982

2 große irische Oefen
(System Sierantski) für Fabriken oder größere Arbeitsräume geeignet, billigst zu verkaufen. 38957
Näh. K 1, 5a, Kanzlei, 2. St.

Einige zurückgesetzte
Möbel:
1 Paneel-Diwan, 1 tot. Tuchdiwan, 1 Auszugtisch, 1 grüne Salon-Garnitur, 1 Vertikow, 1 achteck. Tisch, sehr preiswürdig. 39124
Näheres Q 5, 4.

Eisschränke
von M. 26.— an. Alle Größen vorrätig. 35045
Büffet- und Eisschrank Fabrik-Lager
Theodor Hess.
Bureau R 7, 12. Telephon 1871.

Guterhaltenes Kanapee zu verkaufen. C 3, 24, part.

Fahrrad, noch neu, billig zu verk. 3896 J 4a, 9, 2. Stock r.

1 Firmenschild, 3 große Fliegenfenster, Closet-Papier, 1 Kanapee, Geschäftsbücher u. Briefe zum einstampfen, 12 Bände Pierers Konversations-Lexikon zu verkaufen.
39072 Augartenstraße 36.

Fahrräder, neu u. gebraucht, unter Preis. N 3, 14. 3594

Ein schönes
Pfauenpaar (3jähr.)
ist abzugeben. 39158
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Ein Wurf erstklassige
Bernhardiner
zu verkaufen. N 4, 5.

Stellen finden

Gesucht
zum sofortigen Eintritt
tücht. Kranführer
der mit der Bedienung eines elektrisch betriebenen, dreimotorig. Laufkranes durchaus Bescheid weiß; ebenso
einige Arbeiter
mit guten Zeugnissen.
Strebelwerk,
G. m. b. H., Mannheim,
Industriehafen.

Angehender, branchekund.
Kommis
für Cigarren-Detailgeschäft per sofort oder 1. Septbr. gesucht. Off. unt. Nr. 39210 an die Expedition d. Bl.

Nur direkte Aufträge v. Firmen!
Sofort gesucht:
4 Buchhalter, 18/2000 Mk.
4 Kontoristen, 3 Lageristen,
6 Commis, 2 Schreiber,
2 Bureaugehilfe,
2 Filialleiterinnen,
4 Kontoristinnen,
2 Expedienten,
2 Magaziner, 1 Kassier.
Bureau-Verband Reform
Nur kaufmännisch-techn. Personal.
R 7, 13, part.

Zur Führung der Kommissionsbücher und Besorgung der Expeditionen, wird von einer größeren Maschinenfabrik ein gut empfohlener, gewandter und gewissenhafter
Expedient und Fakturist
zu möglichst sofortigem Eintritt
gesucht.
Offert. mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Einsendung von Zeugnisabschr. sind zu richten unter F. K. 4535 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.

2 tüchtige, ältere
Schlosser
zum sofortigen Eintritt gesucht. 39182
Zellstoffabrik
Waldhof.

Z. Verk. uns. berühmt. Cigarr. a. Wirte etc. Vergüt. ev.
Agent ges. 250 M mon. u. m.
H. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

Wer leicht und schnell
viel Geld
verdienen will, sende sofort seine Adr. an Julius Kah, Stuttgart, Johannesstr. Viele Dankschr.

Jüngerer
Commis
mit schöner Handschrift, der in dem Krankenkassenwesen und Invalidenversicherungswesen bewandert ist, zum Eintritt per sofort, evtl. später gesucht. Bewerber, die in Betriebskrankenkassen beschäftigt gewesen sind, bevorzugt. Offerten mit Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen unter A. Nr. 61568 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Für eine erste hiesige Schiffahrts-Gesellschaft für 1. Oktober a. c.
1 jung. Mann
der mit d. Rheinschiffahrtswesen u. den einschlägigen Arbeiten der Speditionsbranche vertraut ist u. über entsprechende allgemeine Kenntnisse verfügt, gesucht. Offerten mit Angabe von Referenzen und Gehaltsanspruch u. K. Nr. 61568 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Tüchtige Monteure
für elektrische Hausinstallationen gesucht. 2310
Gustav Hirsch, Ingenieur, Installationsbureau
St. Martin (Pfalz).

Zeichner
gesucht
von groß. elektrotechn. Installations-Geschäft.
Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche etc. unter Nr. 39128 an die Exped. ds. Bl.

Ein rout. Reisender
wird von einem syndikatfreien Braunkohlenwerke zum Verkauf ihrer Produkte in Mannheim und Umgegend auf Provision gesucht. Meldungen unter Nr. 39039 an die Expedition ds. Blattes.

Wir suchen für die Wartung unserer Kraft-Centrale mit Motorbetrieb, elektrischer Anlage u. Akkumulatorenbatterie einen zuverlässigen, tüchtigen
Maschinisten
zum sofortigen Antritt.
Motorfabrik
39126 **Rastatt**
Ges. m. besch. Haftung.

Ordentlicher, fleißiger
Hausbursche
der auch im Packen gewandt ist, gegen hohen Lohn für dauernde Stelle gesucht.
Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit unter Nr. 39200 an die Expedition ds. Blattes.

Suche einen jüngeren
zuverl. Hausburschen
Schütz, 39119
Neckar-Apotheke.

Solider Arbeiter (unverheir.)
der schon in Weinhandlg. tätig war, sofort gesucht. 5561
Apollo-Theater.

Sohn achtbarer Eltern (14 bis 16 Jahr), per sof. als
Ausläufer
gesucht. Apollo-Theater.

Solider, junger kräftiger
Bursche
gesucht, der mit Pferden umzugehen versteht. Näh. G 4, 16.

Junge Dame,
tüchtig im Rechnen, Stenographie u. Maschinenschr. findet dauernde Stellung. Offerten unter Nr. 39176 an die Expedition d. Bl

Modistin
Tüchtige Arbeiterin per sof. oder später gesucht. 38389
Pfaff, Modes G 3, 9.

Modes.
Erste, selbständ. Arbeiterin ges. Off. unt. Nr. 38835 a. d. Exped.

Zimmermädchen mit gut. Zeugnissen gesucht.
Näh. L. Lossmann, R 1, 5.

Ein ordentliches Mädchen sofort gesucht D 6, 14. 3589

Anständ., fleißiges Mädchen, das kocht und die Haushaltung versieht bei gutem Lohn gesucht.
K 1, 13, parterre. 3842

Perfekte
Aermelarbeiterin
gesucht. Näheres Else Nübel, C 4, 18, 2. St. 3897

Einige solide junge Mädchen
für leichte, feine Arbeit sofort gesucht. — Vorzustellen zwischen 6 und 7 Uhr abends 3823
H 2, 7, 1 Tr.

Erfahrenes
Kindermädchen
bei gutem Lohn gesucht. 39166
Viktoriastraße 6.

Bess. Personal
für hier u. auswärts sucht u. empfiehlt Beck-Redinger, P 4, 15. 35427

Personal jeder Art f. Hotel, Restaurant u. Private für hier u. auswärts sucht und empfiehlt Bureau Rosa Schnabel, Lindenhof, Meerfeldstraße Nr. 41. 37812

Gut empfohl. Köchinnen, Allein-, Zimmer-, Haus- u. Kindermädchen, Kinderfrl., nettes jg. Mädchen z. Erlern. in feinen Metzg. auf sof., 1. Sept. u. 1. Okt. in durchaus gute Häuser hier und auswärts gesucht. 3802
Bur. Engel, R 4, 7, Tel. 3117.

MARCHIVUM

Ausserordentlich günstige Gelegenheit
1 Waggon
Panzer-Emaille

in 2 Farben braun und abgetönt soeben eingetroffen.

Besondere Vorzüge:

Durchbrennen des Bodens fast unmöglich .... Kein Abspringen der Emaille ... Reinlich ... Unverwüstlich .... Im Gebrauch das Billigste Durch gefällige Formen eine Zierde für jede Küche

In bedeutenden Instituten, Hotel- und Restaurant-Etablissements, Militär- und Zivilkasinos im täglichen Gebrauch

...z der durch den Waggonbezug bereits bedeutend ermässigten Preise geben wir bis Samstag, den 11. August **5% Extra-Rabatt**

Beachten Sie das Spezial-Schaufenster für Panzer-Emaille.

S. Wronker & Co.
Mannheim.
65787

Bürgerliche Köchin, Beiköchin, Zimmer- u. Kindermädchen, werden sofort und auf 15. August gesucht in gute Häuser. Stellen-Bureau **Wickenhäuser, Q 3, 6, part.** 3883

Hiesiges Engros-Geschäft sucht zum sofortigen Eintritt eine **tüchtige**
Dame
(keine Anfängerin), dief. welche flott Stenogr. u. Maschinenschreiben beherrscht erhält den Vorzug.
Offerten unter Nr. 39054 an die Expedition ds. Bl.

Ein tüchtiges Mädchen für häusliche Arbeiten sofort gesucht. K 3, 3, parterre. 3808

Monatsfrau oder **Mädchen** gesucht. 3723
B 6, 12/13, 3. Stock links.

Eine tüchtige Näherin für Dekorationen per sof. gesucht. 39085 **W. Landes Söhne.**

Tücht. Hausmädchen sofort bei hohem Lohn gesucht.
D 7, 17, 2 Treppen. Ringstraße. 39112

Tüchtige
pünktl. Frau
für einige Stund n 3—4 Vormittage in der Woche gesucht. Vorzustellen von 10—11 Uhr vormittags und von 3—4 Uhr nachmittags 39171
12 Viktoriastraße 12.

Lehrlingsgesuche

Lehrling,
möglichst mit der Berechtigung zum Einj.-Freiw. von hiesigem Bankgeschäft per Herbst gesucht. Offert. unter L. O. Nr. 38584 an die Expedition ds. Blattes.

1 Graveur-Lehrling gesucht. 38734
C. L. Wörner Graveur, H 7, 25.

Lehrling gegen sof. Vergütung ges. 3878
J. Guthmann, Lederhandl., Q 6, 7.

Stellen suchen.

Maurerpolier,
tüchtig, mit guten Zeugnissen, sucht passende Stelle. 1298
Offerten unter **D. 242** an **Daube & Co., Straßburg i. E.**

Junger Kaufmann sucht Stellung auf Büro gleichv. welcher Branche bei bescheidenen Ansprüchen. Offerten unter Nr. 3887 an die Expedition ds. Bl.

Bautechniker
4 Semester Baugewerkschule sucht Stellung.
Offerten unter Nr. 39033 an die Expedition ds. Bls.

Tüchtiger, energischer, an **selbständiges** Arbeiten gewöhnter **junger Kaufmann,** $21\frac{1}{2}$ Jahr alt, in ungekündigter Stellung bei großer hiesiger Maschinenfabrik, wünscht sich per 1. Oktober **a. c.** zu verändern. Gehaltsanspr. ca. M. 150 monatl. Gefl. Offerten unter Nr. 3791 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Hausmeister, energisch, sucht Stelle. Näh. i. Verlag. 3578

Perfekte Herrschafts-, bürgerliche **Köchinnen, Haus-, Zimmer- u. Kindermädch.,** suchen u. find. die besten Stellen bei 38482 **Frau Hartmann, Q 6, 3, 2. St.**

Bürgerl. Köchinnen, Zimmer- u. Kindermädchen, suchen sof. u. 15. August Stelle. 3885
Bureau Hilbert, G 6, 5.

Unabhängige Frau sucht **Monatsdienst** in besserem Hause. 3889 **M 4, 3, 3. Stock.**

Jüng. Mädchen sucht Beschäftigung. Näh. **Jungbuschstr. 19, 4. St. Stb** 3799

Anst. **Mädchen** m. g. Zeugnissen, die selbständig ko en und die Hausarbeit verrichten, suchen Stellen. 3904
Aelt. Vermittlungs-Bureau Bürkel, Q 4, 17.

Mietgesuche.

Auf den Planken oder in sonst frequenter Lage werden für kommendes Jahr, sehr helle, große Parterre-Räumlichkeiten für mehrere Jahre zu mieten gesucht.
Off. unter Nr. 39138 an die Expedition dss. Blattes erbeten.

Wagenstandplatz
für ca. 10 Wagen mit möglichst guter Auffahrt für dauernd gesucht. Gefl. Offert. mit Preisangabe unter Nr. 39070 an die Exped. d. Bl.

Elegant möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer von einem Herrn, welcher ca. 9 Monate jährlich abwesend ist, zu mieten gesucht. Offert. unter Nr. 39181 an die Exped. d. Bl.

2 Zimmer mit Zubehör per 1. Okt. oder gesucht. Off. unt. Nr. 3890 an die Exped.

Unabhängige ruhige Leute mit 1 Kinde such. bis 1. Sept. eine **3 Zim.-Wohng.** part. od. 1 Tr. Off. unt. No. 3881 an d. Exped.

Jung. Mann sucht per 1. Sept. eventl. früher in der Nähe der Börse ein **gut möbl. Zimmer** bei besseren Leuten. Offerten unter No. 39196 an die Expedition ds. Bl.

Herr sucht in **gutem** Hause (mögl. central) besseren **ersten Privat-Mittag- und Abendtisch.** Offerten erbeten unter No. 3880 an die Exped. ds. Bl.

Sofort gesucht eine
3 Zimmer-Wohnung
von kinderlosem Ehepaar in der Gegend **F. G.** Gefl. Off. mit Preisangabe unter **F. A. 729** bei **Daube & Co., Frankfurt a. M.** 1267

Läden

E 3, 5 Laden mit anstoßend. Zimmer z. v. 3490

Laden J 3a No. 12.
Gr. geräum. Laden z. verm. Eignet sich auch als **Bureau** Näheres bei **Maria Dilo,** Kaffee- u. Tabakladengeschäft J 3a No. 2. 39199

L 4, 11 schöner gr. Laden m. Souterrain sof. od. spät. z. v. auch als Bureau 3888

N 2, 7, Kunststraße, ein kleiner Laden für Zigarrengeschäft geeignet, zu vermieten. Näheres Laden rechts. 3457

Q 2, 14 Laden m. Wohn. (m. Nebenl.) 3888

Breitestraße, Laden mit 2 großen Schaufenstern auf 1. Juli oder später zu v. Näh. **Rheinische Creditbank** Aktg. **Oberrhein. Bank, L 1, 2.** 38666

2 Part.-Zimmer für **Laden und Bureau** geeignet, einzeln oder zusammen, per 1. Septbr. zu vermieten. 39121 Näheres **Q 4, 1, 2. Stock.**

In der Oberstadt, in guter vornehmer Lage, ist ein schöner, **heller Laden,** 2 Schaufenster u. 2 daranstoß. große helle Räume, alles fein herger., sof. od. spät. zu verm. Derselbe würde sich auch f. einen Rechtsanwalt sehr eignen. Zu erfr. **Q 5, 2, 4. St.** 38658

Laden
in bester Konsumlage Ludwigshafens zu vermieten. 37848
Oggersheimerstr. 351.

Bureaux

C 4, 8
2 zusammenhängende Parterre Zimmer zu Bureau und Lagerzwecken sofort zu verm. Näheres 2. Stock. 5385

Bureaux
große u. kleine, durchweg hohe, **helle, moderne** Zimmer, zu verm. 4091 Näh. **Q 7, 24,** rechts.

Prachtvoll hergerichtete **Parterreräume** passend für Conditorei u. Caffe zc. in guter Lage zu vermieten. 39078 Näheres **S 6, 37.**

Wirtschaften.

Eine gutgeh. Wirtschaft in Mannheim, mit 20 Betten z. Logieren, ist krank eitswegen zu verkaufen. Näh. bei **J. Lohnert, Ludwigshafen, Bismarckstr. 44** 38888

Weinstube.
Für eine gutgehende Weinwirtschaft **tüchtige Wirtsleute** sofort gesucht. Näheres **A 1, 8.** 31076

Magazine

E 1, 8 gr. hell. Werkstatt od. Lagerraum zu verm. Näh. **2. Stock. Wdhs.** 3889

Holzstraße 6 Werkstatt od. Lagerraum an ruhiges Geschäft z. v. 3787

Riedfeldstraße 109 Pferdestall z. vermieten. 3166

Verschiedene größere **Lagerräume u. groß. Keller** ganz od. geteilt per sofort oder später zu vermieten. 39007 Näh. Augartenstr. 38, 2. St.

Magazin
Großes Magazin, **ca. 750 qm** bequeme Zufahrt, **eventl.** mit Comptoir, 1 oder 2 Zimmer sof. zu vermieten. 39118
Näheres **G 7, 28,** 1. Stock.

Wohnungen

B 6, 1,
gegenüber dem Eingang vom Friedrichspark.
Parterre 3 große Zimmer, (Bureau des Herrn Dr. Fürst) per sofort oder später, ferner im **2. Stock elegante Wohnung, 8 Zimmer mit allem Zubehör** per 1. Oktober wegen Wegzugs zu vermieten. 3471
Näheres B 6, 1, 4. Stock.

C 1, 15 3 Zim., Küche u. Kam. zu ver . 3906

Zu vermieten.
D 3, 12, 2. Stock,
(bisher „Café Union") **per 1. Juli 1907 anderweitig zu verm.**
Das Lokal eignet sich auch in seiner hervorragenden Lage an den Planken für ein Geschäftslokal. 39102
Näh. part. im Laden.

D 5, 8 Wohnung, 3. Stock, 2 Zimmer, u. Küche pr. 1. Okt oder zu verm. 3532
Näheres **D 5, 9,** Laden.

E 8, Akademiestraße 11, 2 Zim. u. Küche zu verm. Näheres 2. Stock. 3383

F 6, 11 Part.-Wohn. ev. als Bureau zu v. 3579

G 7, 4 2 Zimmer u. Küche mit Zubehör zu v. Näheres 1 Tr. hoch. 3615

H 5, 21
schöne 3 Zimmerwohnung mit Küche auf 1. September l. J. zu vermieten. 38882
Näheres Eichbaumbrauerei.

H 9 (Beilstr. 9) Part.-Wohn., 3 Zim. u. Küche p. 1. Sept. od. fr. z. vm. Näh. 2. St. 3487

K 3, 11
ein **Zimmer, Küche u. Kammer** zu vermieten. 39143
Näheres **Wirtschaft.**

J 5, 2 2. Stock, 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 3878

K 4, 16 3 Zimmer u. Küche mit freier Aussicht zu verm. Näh. 2. St. 3801

L 4, 9 3. St., schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon per 1. Okt. z. v. Näh. 2. St. l. 3888

O 4, 15 4 Zim.-Wohn. per 1. Oktober an saubere Leute ohne Kinder zu vermieten. Zwei Zimmer würden von seinem Herrn leer oder möbliert abgemietet werden. 38960

P 2, 11, 1 Tr., gr. leer. Zim. zu vermieten. 3712

Neubau, P 7, 22
2. Stock, herrschaftliche acht Zimmer-Wohnung mit separater Etagenheizung u. reichlichem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 38927
Näh. bei Herrn **P. Detroy,** Architekt, **U 4, 18.**

Q 3, 5 5. St., 2 Zimmer u. Küche auf 1. Sept. zu v. Näh. 2 Tr. rechts. 810

Q 5, 17 2 Zim. und Küche zu vermieten. Näheres R 7, 29. 38915

R 6, 19 leeres Parterrezim. **sofort zu vermieten,** ist auch als kleines Bureau geeignet. 3795

S 2, 10 fl. Zimmer u. Küche zu vermieten. 3633

T 4, 21, 4 Zim. u. Küche per 1. Okt. zu v. Näh. **part.** 3578

U 1, 7 4. St., gr. leeres Zim. sof. z. v. N. 2. St. 3888

U 1, 9 3 Tr., ein leer möbl. Zim. zu verm. 3640

U 3, 13, 5. St., 2 Zim. und Küche zu verm. Näh. **S 2, 24,** Laden. 3727

U 6, 17, Zwei Zimmer mit Küche an 1 oder 2 Personen zu vermieten 3896

Augartenstr. 36,
geräumige Wohng. 4 Zimmer u. Küche auf 1. Okt. zu verm. Näh. Waldhofstraße 54 Laden. 39001

Bahnhofplatz 7, Parterre leer od. 1 Bureau zu verm. Näh. **Bureau.** 39041

Beilstr. 23 4. **Stock, Vorderh., 3 Zimmer u. Küche** mit Abschluß zu vermieten. 3891

Böckstrasse 10,
(Jungbusch-Stadtteil) schöne Balkonwohnung 3 Zim. und Zubehör per 1. Sept. zu verm. Näh. 1 Tr. rechts. 38977

Dammstr. 7, part. großes leer. **Zimmer** zu vermieten 3838

Dammstraße 6, Parter.-Wohn., 3 Zimmer u. Zubehör, freie Aussicht, Garten beim Haus. 3796

Friedrichsfelderstraße 42, 3 Zim. u. Küche zu v. 3577

Hafenstraße 74 4. **St., Wohnung,** 2 Zim. und Küche per 1. August zu verm. Zu erfragen **J. J. Seitz, Seckenheim.** 38892

Holzstraße 7, 3 Zimmer und Küche m. Abschluß zu v. 3888
Näheres Jungbuschstr. 23/24 II.

Jungbuschstr. 24, 2. Stock, 5 **Zimmer, Badezimmer samt Zubehör** per September oder später wegzugshalber zu vermieten.
3603 Näheres part.

Luisenring 17
neu hergerichteter 4. Stock, per Zimmer und Küche, sofort zu vermieten. 38905

Lamenstr. 13,
part., schöne 6 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör per sofort oder 1. Okt. preiswert zu verm.
Näheres ebendaselbst. 38911

Mollstraße 3
1 schönes Zimmer, helle Küche Gas, Abschluß (Mansarde), per 1. Septbr. an kleine Familie zu vermieten. Näh. part. 39058

Pflügersgrundstr. 22
2. St., 3 Zimmer u. Küche mit Balkon bis 1. Sept. zu v. 3884

S. Querstr. 26, 2. St., doppelt. Balkon, 3 große Zim., Küche u. Speisekam. bis 1. Sept. z. v. 3888

Rheindammstr. 58a
4. Stock, schöne 3-Zim.-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten.
Näheres parterre. 39196

Rosengartenstr. 30
schöne Wohng., 4 gr. Zim., Bad u. Zubeh. per 1. Okt od. früher zu verm. Näh. 3. St. links. 3888

Rosengartenstr. 34, 4. Stock, schöne **Wohnung,** 4 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 3597

Renneshofstraße 22, 2. St., gegen den Schloß, 6 Zim., Küche, Bad und Zubehör zu v. Näh. T 1, 11, Laden. 38914

Rheinaustraße 19, 4. Stock, schöne Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 3606

Rheindammstr. 100, Neubau
Sch. 3 u. 4 Zim. m. Bad z. verm. 38679 Näh. **Gramlich, Rheinpark.**

Riedfeldstr. 13 III St. 3 große Zimmer mit Balkon und Küche zu verm. Näh. II. Stock l. 3574

3 Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres 3593
G 4, 6, 2. Stock.

Stephanienpromenade Nr. 3
mit freier Aussicht nach dem Rhein und herrlichem Vorgarten elegant ausgestattete
4 u. 3 Zim.-Wohnung
mit Zubehör per sofort oder 1. Oktober ds. Js. preiswert zu vermieten. 38194
Näh. Stephanienpromenade 3, 2. St., Telephon 141, od. M 8, 2, part., Teleph. 809.

Stephanienpromenade Nr. 21
Rheindammstrasse Nr. 104
schön ausgestattete
3 Zimmer-Wohnungen
mit Bad u. Zubehör per 1. Okt. d. J. preiswert zu verm.
Näh. Stephanienpromenade 3, 2. St., Telephon 141 od. M 8, 2, part., Telephon 809. 38195

Komplette Wohnung
zu vermieten auf Anfang Oktober oder später 5 Zimmer mit allem Zubehör. 38964

Bernhardushof,
K 1, 5 b, 3. St., das. zu erfr.

4 Zim.-Wohnung auf 1. Okt. zu vermiet.
3821 **E. Meier, Beilstr. 1.**

Tullastr. 19, parterre, 7 Zimmerwohn., Laden und kleine Wohnungen zu vermieten. 29590
Gg. Bürtlein, Gothestr. 4.

Wohnung! In schönster Lage Schriesheims, 2 km von der Bahn entfernt, inmitten im Tale ist meine **1. Etage,** bestehend aus 5 Zimmer, Küche und Speisekammer, zusammen ca. 220 qm Bodenfläche sofort oder später zu vermieten. 38855
Wasserleitung im Hause.
Hch. Kling.

Frdl. 7 Zimmer, Bad u. samtl. Zubehör, **sehr** preiswert, sofort u. auch später zu vermieten. 3407
Zu erfr. **Jungbuschstr. 11,** part.

4 Zim., Küche, 1 Mans., 1 Keller bis 15. September zu vermieten.
Näheres **Köhler, N 1, 10.** 3802

Schöne Wohnung
2 Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres 38107
Waldhofstraße 54, Laden.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Aussicht nach dem Rhein, zu vermieten. 39200
Näh. **Gramlich, Rheinpark.**

Mitte der Stadt
schöne 6 Zimmer-Wohnung mit Zubehör u. kompl. eingerichtet. Badezimmer, 3. Stock, sofort oder später zu vermieten. 38829
Näheres im Laden P 2, $3\frac{1}{2}$ oder bei **A. Bläser, C 4, 10.**

Wegen besonderer Umstände eine eleg. **6 Zimmer-Wohnung** in neuem Hause, 200 Mk. unter dem wirkl. Preis zu verm., sowie eine eleg. **5 Zimmer-Wohng.** im östl. Stadtteil, 2 Treppen, 1250 M. zu verm. durch **Jul. Loeb, R 7, 25,** Tel. 163. 39122

Möbl. Zimmer

B 7, 9 2 Tr., schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 3810

B 7, 15 1 Treppe, fein möbl. Zimmer per 1. Sept. zu vermieten. 3882

C 3, 19, 2 Treppen, 3 schön möbl. Zimmer sof. zu v. 3788

D 7, 19 part., einf. schön möbl. Zimmer, sof. oder später zu vermieten. 3507

F 3, 1 3. St., einfach möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 3313

G 2, 19, 2 Treppen hoch Ein schön **möbl. Zimmer** mit sep. Eingang auf die Straße geh. sofort zu vermieten. 3809

G 7, 29 2. St., möbl. Zim. an 2 jg. H. z. v. 3814

H 1, 15 Marktpl., gr. möbl. Zim. entl. m. Betten, mit guter Pension zu verm. 3499

K 1, 14 hochpart., sch. möbl. Zim. an best. Herrn bei ruhig. Familie zu verm. 3736

K 2, 14 hochparterre, Nähe Neckarbrücke, schön möbl. Zimmer sof. zu verm. 3848

L 3, 3a 4 Tr., schön möbl. Wohn- u. Schlafz. sof. z. Pr. von 25 M. z. v. 3468

L 12, 8, 3 Treppen, 2 möbl. Wohn- und Schlafzimmer sofort zu vermieten. 3697

L 14, 6 fein möbl. Zimmer mit oder ohne Pension per 15. August oder später zu v. 39056

M 5, 1 ein möbl. Zimmer auf 15. August zu v. Näheres Laden. 3724

N 6, 2 3. Stock, elegant möbl. **Zimmer** sofort oder 1. Sept. zu verm. 3889

O 4, 13
fl. einfach möbl. Zimmer sof. zu v. 3910

O 4, 13
gut möbl. Zimmer sof. zu v. 39008

O 4, 13
fein möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** sofort zu vermieten. 39009

P 2, 1 3 Tr., ein schön möbl. Zim. zu verm. 3211

P 2, 11, 1 Tr., großes hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten. 3711

P 3, 4/5
4 Tr., ein gut möbl. Zim. zu verm. Näh. 2 Treppen. 3583

P 3, 13 an den Planken, 2 Tr., schön möbl. Zimmer zu vermieten. 39141

P 6, 19, 1 Tr., an der Heidelberger Str., sch. möbl. Zim. mit 1 od. 2 Bett. sof. z. v. 3540

P 7, 20 Heidelbergerstraße, 2 Tr., gut möbl. Zimmer eventl. mit Pension zu vermieten. 3904

R 3, 14 3. St., groß. schön. möbl. Zim., Mitte der Stadt sof. zu verm. 3600

R 7, 27 (Friedrichsring), 3 Tr., gut möbl. Zim. zu vm. bei ruh. best. Familie. 3888

T 6, 17 3. Stock, einfach u. freundl. möbl. Zimmer sofort billig zu verm. 3888

U 5, 5 parterre, gut möbliertes Zimmer an best. Herrn zu vermieten. 3701

Bahnhofplatz 3, 2—3 oder 4—5 Zimmer auf 1. Oktbr. zu vermieten. Schöne freie Aussicht in besserem ruhigen Hause.
Näheres 1 Treppe hoch. 3891

Lamenstr. 15 parterre, ein gut möbl. Zim. z. v. 38888

Luisenring 47 part. schön **möbliert. Zimmer** preiswert zu vermieten. 39056

Rheinvillenstr. 6 1. St. rechts schön möbl. großes Zimmer mit Bad, an 1 od. 2 Herren sofort zu verm. 3894

Rupprechtstr. 16,
2 Treppen links, ein fein möbl. Zimmer zu vermieten. 39069

Schimperstraße 3
part., Meßplatz, neben Rest. Viktor. Ein fein möbliertes Zimmer per sofort od. später zu vermieten. 38959

Ein schön möbl. Z. an 1 oder 2 Herren auch Damen per sof. z. vm. 38840 **T 1, 3a, 2. St., Breitestr.**

Zu vermieten an 1 Herrn auf 1. Oktober ein 38347
schönes möbl. Zimmer
mit Aussicht auf den Rhein.
Näheres in der Exped. ds. Bl.

Schlafstellen.

J 4a, 4 3. St., Schlafstelle zu verm. 372

F. Grohe

empfiehlt in bester Qualität alle Sorten 65838I

Ruhrkohlen, Ruhr-Zechenkoks

Ruhr-Gaskoks (für irische Oefen)

Antrazit (deutsche u. englische) **Brikets, Brennholz**

zu billigsten Tagespreisen.

K 2, 12. Tel. 436.

Schau hin

wo du willst!
Alle Mädchen wichsen jetzt ihre Schuhe mit Galop-Crème **Pilo**

65702

Berdux-

Flügel und Pianos

Einzig berechtigter Vertreter

A. Donecker

L 1, 2.

67418

64876

63784

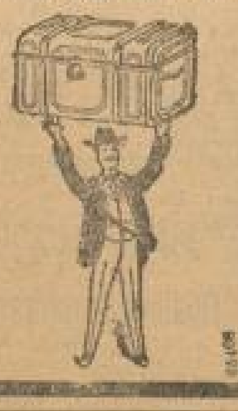
---

in großer Auswahl zu billigsten Preisen

M. Bärenklau,

E 3, 17 Planken.

Grüne Rabattmarken.



Max Neumanns Diamant-Kitt

ist zum Kitten zerbrochener Gegenstände das beste der Welt. Preis per Flasche 30 u. 50 Pfg. Zu haben in Drogerien, Colonial-, Haushaltungs-, Glas- u. Porzellan-Geschäften. Haupt-Depot für Mannheim und Heidelberg

Jacob Damm,
S 4. Mannheim. S 4

Blitz-Putz-Extrakt

Marke „Normania" gel. geschützt Fabrikant: A. Becher & Co., Worms

Putzt alles Metall

Holz, Glas, Porzellan, Email, Stein- und Terrazzo-Fliesen reinigt die Hände etc. etc.

rasch, prachtvoll, billig!

Paket 12 Pfg. überall zu haben. Generaldepot für Mannheim-Ludwigshafen bei: 56614
Jac. Damm, Mannheim, S 4, 17.

Täglich frisch

Gefrorenes

in bekannter Qualität 56279

Gg. Hettinger,
Konditorei u. Bäckerei.
Lameystr. 17. Telephon 1651.

Wäre Ihnen bekannt

wieviele Mütter das Lob singen von [64809
Timpes Kindernahrung
hätten Sie längst durch einen Versuch sich überzeugt, daß Ihr Kind vorzüglich dabei gedeiht. Als Milchzusatz im Sommer unentbehrlich. Pakete à 80 u. 150 Pfg. Prospekte gratis bei Schwan-, Adler- und Mohren-Apotheke, Carl Mäder, Ludwig & Schüttheim, Drogen-Handlung.

Damen-Kopfwaschen
nach bestbewährter Methode.

Damen-Frisieren
in und ausser dem Haus (Ondulation Marcel.)
Anfertigung sämtl. modern. Haararbeiten.
Billigste Preise.
Georg Herrlé, C 2, 24.
(beim Theater.) 58449

Gegen bare Zahlung

kaufe u. verkaufe fortwährend **jeden Posten Möbel,** (neu u. gebraucht), **Waren u. Gegenstände** jed. Art, **Pfandscheine** etc. Uebernehme Wohnhäuser zum **Versteigern** oder **Verkauf** und gewähre höchsten **Barvorschuß.**

Fritz Best, Auktionator,
P 5, 4. Tel. 2705.
[08660

Leberflecke, Mitesser, Gesichtsröte u. Sommersprossen, sowie alle Unreinheiten des Gesichts und Hände werden durch

Bernhard's Lilienmilch

radikal beseitigt und die rauheste, spröde Haut wird über Nacht weich, weiß u. zart à **Glas M. 1,50.**

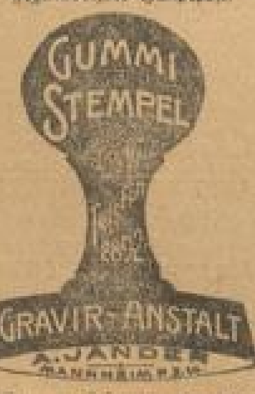
Medicinal-Drog. z. roten Kreuz
Th. von Eichstedt, N 4, 12,
Ferner zu haben bei: 65095
H. Urbach, Friseur, Planken, D 2, 8
Friedr. Häßig, Friseur, N 3, 13b.
C. A. Ruoff, Drogerie, D 3, 1.

Damen-Kopf-

waschen (Shampoon) sowie erfolgreichste Haarpflege. Waschen mit Shampoon, Teer Eigelb, Tee (für blondes Haar) Petrol, Harlyn-Tee ges. geschützt. Angenehmstes u. gesundest. Warmluft-Trockensystem. **I. Atelier für alle künstlich. Haararbeiten** in höchster Naturtreue bei billigen Preisen. Goldene Medaille 1902, höchste Auszeichnung. 61823

A. Bieger, Hof-Friseur
N 4, 13, Kunststr.
— Telephon 2395. —

A. Jander
P 2, 14 Planken P 2, 14
gegenüber der Hauptpost.



Tür- u. Firmen-Schilder
in feinster Ausführung. 61540

Vermißt

wird niemals der Erfolg b. Gebr. v. Steckenpferd-Teerschwefel-Seife v. **Bergmann & Co., Radebeul** mit Schutzmarke: **Steckenpferd.** Es ist die beste Seife gegen alle Arten **Hautunreinigkeiten** u. **Hautausschläge** wie **Mitesser, Finnen, Pusteln, Blütchen, rote Flecke, Flechten** etc.
à Stück 50 Pf. in Mannheim:
M. Oettinger Nchf., F 2, 2, Marktpl.,
Germania-Drogerie, F 1, 8 und
Flora-Drogerie, Mittelstraße 59.
Adler-Drogerie, Mittelstr. 24.
Josef Brunn Nachf., Hoflieferant Q 1, 10.
Theodor v. Eichstedt, N 4, 12.
Heinr. Merckle, Gontardplatz 2.
Adolf Möllert, H 4, 31.
Carl Ulrich Ruoff, D 3, 1.
Fritz Dreiß, Katharinenstr. 39.
Mohren-Apotheke, O 3, 5.
Stern-Apotheke, T 3, 1.
Engel-Apotheke, Neckarvorstadt.
Neckar-Apotheke, Langstr. 41.
Luisen-Apotheke, O 8, 4.
Adler-Apotheke, H 7, 1.
Waldhof-Apotheke, Waldhof.
Pelikan-Apotheke, Q 1, 3.
Neckarau: Storchen-Apotheke. 65088
Seckenheim: in **der Apotheke.**

Damen finden l. Aufnahme und strengste Diskretion bei Frau **Schmiedel,** Hebamme **Weinheim,** Mittelgasse 11. 67040

Spar-Gesellschaft „Badenia"

gibt hierdurch den Sammlern von Rabatt-Spar-Marken die Vorteile der **Badenia-Marken** bekannt:

Ein jeder Sammler bekommt von unseren Mitgliedern ein **Sparbuch mit 50 Marken** vollständig „gratis" verabfolgt. In dieses Sparbuch werden dann nur noch „450 Badenia-Marken" gesammelt und erhält dann der Ueberbringer dieses Buches von unseren Markenabgabestellen

„5 Mark in bar ohne jeden Abzug ausbezahlt".

Außerdem findet noch einmal im Jahr an die Sammler der Badenia-Marken eine **Gratis-Verteilung von Geschenken,** darunter Gegenstände im Werte bis zu **„50 Mark pro Stück"** statt, laut den Bestimmungen unseres Sparbuches.

Ein Teil der zur Verteilung gelangenden Geschenke ist gegenwärtig im Schaufenster der Firma

Erste Mannheimer Nahrungsmittel-Gesellschaft, G 3, 7 ausgestellt. 65725

Verlangen Sie deshalb in „jedem Geschäfte" und bei „jedem Einkauf" ausdrücklich:

Badenia-Marken.

NB. Anmeldungen sind an unseren Vorstand:

A. Schenk, Mittelstraße 17,

zu richten.

A. Weinig, Hofphotograph

N 4, 11 Kunststrasse N 4, 11

Telephon 3080. 61099

Atelier für moderne Porträt-Photographie. | Langjähr. Spezialität in Architektur und Maschinenaufnahmen

---

Zuschneide-Kursus.

Damen, welche das **Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Kostümen aller Art, Hauskleidern, Kinderkleidern, Jaketts etc. gründlich** und nach **sehr leicht fasslichem System** erlernen wollen, können jederzeit eintreten. 65710

Erster Monat 20 Mark, jeder weitere Monat 10 Mark; für modernen Schnitt und tadellosen Sitz übernehme ich **volle Garantie.**

R. Seidel. H 4, 30, II.,
Akademisch gebildete Zuschneidelehrerin und Kleidermacherin.

Zahn-Atelier
C. Neher

P 3, 3. 64830 P 3, 3.

Wein weiß: 40, 50, 60 Pfg., rot: 60 Pfg. der Liter bei 20 Ltr. Proben von 5 Ltr. zu gleichem Preis frei ins Haus. 58634
L. Müller, Weingutsbesitzer.
Ludwigshafen, Wittelsbachstr. 34.

Nierenleidende, Blutarme, Fettsüchtige, Gichtleidende etc.

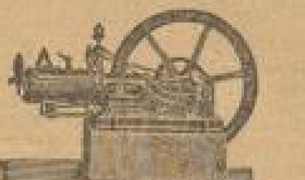
trinken mit gutem Erfolg die ärztlich empfohlenen

Krankenweine „Renibus"

(Marke gesetzlich geschützt). 1890

Erhältlich: In den Apotheken und Drogerien.

„Argus" Mannheimer Privat-Detektiv-Institut
Adolf Maier, Polizeibeamter a. D.
Telephon 3305. Mannheim P 4, 8
besorgt überall gewissenhaft und diskret **Ermittelungen** über Vermögens- u. Familienverhältnisse und Vorleben, sowie *Erforschungen* nach Beweismaterial in Kriminal- u. Civilprozessen *Heimliche Beobachtungen und Ueberwachungen.*
Spezial: Beschaffung von *Beweismaterial* in *Ehescheidungs- und Alimentationsprozessen.* 65590
Verbindungen mit allen Plätzen der Welt. *Strengste Diskretion.*



Grosses Lager in:

Benzinmotoren	Druckgefässen
Gasmotoren	Reservoiren
Sauggas-Anlagen	Maschinen und
Dampfmaschinen	Maschinenteilen
Pumpen	aller Art
Werkzeugmaschinen	Putzwolle und
Dampfkesseln	Ledertreibriemen

Leopold Schneider & Sohn

F 7, 32 Telephon 90. 65128III

Fritz Baumüller

Syndikatsfreie Kohlenhandlung

Prima Ruhrkohlen u. Koks

in allen Sorten zu **billigen Preisen** 65054

Luisenring 26 Telephon 514

M. Zietzschmann

Mannheim

Rheinschiffahrt und Spedition

Regelmässiger direkter **Eilschleppverkehr** zwischen Mannheim und Duisburg. Schnelle und billige Verbindung von **Mannheim** resp. **Süddeutschland** nach dem **rhein.-westf. Industriebezirk.** 65739

Sämtliche Schiffe fahren von Mannheim aus unmittelbar nach Duisburg durch, ohne an Zwischenhäfen anzulegen.

Grosse Auswahl in gebrauchten und neuen Werkzeugmaschinen, Holzbearbeitungs-Maschinen etc.

Luss & Richheimer
D 1, 9 Mannheim Telef. 1834

Reichhaltiges Lager in Holzriemscheiben, modern. Ringschmierlager neuen Wellen bei billigsten Preisen.

6771

Telephon 1626.

G 7, 9 Josef Schieber G 7, 9

Generalvertreter der Meißener Maschinenfabrik von

Biesolt & Locke, Hoflieferanten.

Billigste Preise, weitgehendste Garantie, großes Lager in Ersatzteilen jeden Systems en gros und en detail.

Fahrräder fast jeden Fabrikats lieferbar.
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.
Reparaturen prompt und billigst.
NB. Auf Wunsch Teilzahlung gestattet.
64695

Ambulatorium

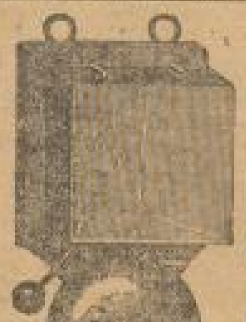
für **Herz- und Nervenkrankheiten**

Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Angstgefühl, Ischias, Beitstanz, Hysterie, Neuralgien, Schreibkrampf, Diabetes (Zuckerkrankheit), Rheumatismus, Muskelschwäche, Blasenstörungen, Stuhlverstopfung, Geschlechtskrankheiten, Chronische Wunden, offene Beingeschwüre etc.

Nähere Auskunft erteilt:

Direktor Hch. Schäfer
Lichtheil-Institut „Elektron", N 3, 3, I.

Sprechstunden täglich von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends. Sonntags von 10 bis 1 Uhr. 64004



Haustelegraph
zum Selbstanlegen
1 Element 58468
1 Läutewerk
1 Druckknopf
20 Mtr. Draht
Befestigungsmaterial u. Anweisung kompl. **Mk. 5—6.**
Reparaturen prompt u. billigst.
Carl Gordt, R 3, 2
Telephon 2838.

Mayer & Hausser

Telephon 2213 MANNHEIM N 4, 19|20

Goldleisten, Spiegel und Rahmenfabrik

mit elektrischem Kraftbetrieb.

Leistungsfähigstes Spezialgeschäft für moderne Einrahmungen und Vergolderei. 64864

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer in Fenstergalerien, Photographie-Rahmen, Bilderleisten, Spiegeln und Spiegelglas.

Verlobungs-Anzeigen

liefert schnell und billig

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.